

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Bachaue im Kälberloch S Siggen - 18324342300002

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300002
Erfassungseinheit Name Bachaue im Kälberloch S Siggen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225161691
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4536
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	30.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Natürlich mäandrierender Bach mit kleineren nassen Senken, sowie einem Baumbestand aus Esche, Fichte und Bergahorn. Eine artenreiche Krautschicht säumt das Ufer. Durchmesser des Baches 4-5 m; Ausbildung von Prall- und Gleitufern; Uferabbrüche mit Steilwandbildung. Vorkommen von Wassermoosen vor allem im Westen. Mäßige bis geringe Belastung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Wassermoose und Bachbunge in geringer bis mittlerer Deckung vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Kalktuff-Quellbereich SW Schuppenberg - 18324342300003

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300003
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereich SW Schuppenberg
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324383914
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 455
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 10.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stark beschatteter Kalktuff-Quellbereich in einem von Esche dominiertem, kraut- und strauchreichem Mischbestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Geringe Deckung tuffbildender Moose, sonst gut ausgeprägte Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Kalktuff-Quelle W Hiltensweiler - 18324342300004

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300004
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quelle W Hiltensweiler
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324384114
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 50
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 25.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner Kalktuff-Quellbereich mit Sumpfdotterblume und Winkel-Segge in einem Bergahorn-Fichten-Mischbestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr kleinflächige und nur mäßig gut ausgeprägte Ausbildung des FFH-LRT 7220.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.008%)

TK-Blatt 8324 (100.008%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Felsiges Argen-Ufer SW Mindbuch - 18324342300005

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300005
Erfassungseinheit Name Felsiges Argen-Ufer SW Mindbuch
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324387114
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1408
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 06.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von der Unteren Argen freigespülte, senkrechte Ufer-Felswand aus Kalksandstein der Oberen Süßwasser-Molasse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme, bis 5m hohe Felswand des Argen-Ufers.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kalktuff-Quellbereich W Mindbuch - 18324342300006

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300006
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereich W Mindbuch
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324387214
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 50
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 06.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flächig mit Riesen-Schachtelhalm bewachsener Kalktuff-Quellbereich in einer Bestandeslücke zwischen Laub- und Nadelwaldbestand. Quellbereich etwa 20x20m. Etwas Traubenkirschen-Gebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT 7220 mit nur einer charakterisierenden Art (Starknervmoos) in mittlerer Deckung sowie mit mittlerer Ausprägung der Habitatstrukturen am Rande eines wenig begangenen Waldpfades (keine Beeinträchtigung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.003%)

TK-Blatt 8324 (100.003%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pestwurz-Flur NW Mindbuch - 18324342300008

06.11.2020

Gebiet	FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr.	18324342300008
Erfassungseinheit Name	Pestwurz-Flur NW Mindbuch
LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324387414		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	28		
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	06.06.2014	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleine Pestwurz-Flur am Westufer der Oberen Argen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine und nur wenig bedeutsame Ausprägung des LRT 6431 mit nur geringer Beeinträchtigung durch die Beteiligung von Ind. Springkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.015%)

TK-Blatt 8324 (100.015%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Petasites hybridus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Fels am Pfliegelberg SW Mindbuch - 18324342300009

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300009
Erfassungseinheit Name Fels am Pfliegelberg SW Mindbuch
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324387614
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	78
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	14.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ost-exponierter Fels aus Kalksandstein der Oberen Süßwasser-Molasse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fels am Wanderpfad, beeinträchtigt durch die Anbringung eines Stahlseiles als Halteseil. Lebensraum-typische Felsspaltenvegetation der Kalkfelsen nur ansatzweise vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.006%)

TK-Blatt 8324 (100.006%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	510 Freizeit/Erholung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Kalktuff-Quellbereich NO Strohdorf - 18324342300011

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300011
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereich NO Strohdorf
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324388614
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 283
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 14.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner Kalktuff-Quellbereich mit anschließendem Quellrinnsal in lichter Mischbestockung, bewachsen u. a. mit Riesen-Schachtelhalm, Winkel-Segge und Rührmichnichten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige und nur mäßig bedeutsame Ausprägung des LRT 7220; keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8324 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Kalkuffbereiche NO Strohdorf - 18324342300012

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300012
Erfassungseinheit Name Kalkuffbereiche NO Strohdorf
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalkuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324388714
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 1124
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 14.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalkuff-Quellbereiche mit teils junger, teils lockerer Eschen-Bestockung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT 7220 im N mit prägnanter Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Tuffbereiche N u. NW Ruine Neuravensburg - 18324342300013

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300013
Erfassungseinheit Name Tuffbereiche N u. NW Ruine Neuravensburg
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324388814
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1084
Kartierer Siegmund, Siegmund **Erfassungsdatum** 15.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalktuff-Quellbereiche in kleinen Bestandeslücken am N-Hang. Quellbereiche überwiegend mit Riesen-Schachtelhalm bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	LRT ohne Beeinträchtigung und in guter Ausprägung mit mittlerer Deckung an tuffbildendem Starknervmoos.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kalktuff-Quellbereich O Maierhalden - 18324342300014

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300014
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereich O Maierhalden
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324389014
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 50
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 15.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner Kalktuff-Sinterbereich (5x10m) mit gut ausgebildeten Versinterungsblöcken, umgeben von einem Buchen-/Tannen-/Bergahorn-Mischbestand. Der Kalktuff-Quellbereich ist nur wenig bewachsen, stellenweise findet sich Rasen-Schmiele.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige, jedoch gut ausgeprägte Ausbildung des LRT 7220.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.991%)

TK-Blatt 8324 (99.991%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Quellhang bei Durrenberg O Wangen - 18324342300015

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300015
Erfassungseinheit Name Quellhang bei Durrenberg O Wangen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8325186691
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 292
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 12.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Feucht-quelliger, zur Argen hin abfallender Hangwald mit Sinter-Bildungen, mit einem Bestand aus Esche und Bergahorn, jedoch auch eingesprengten Fichtenstangenhölzern. Aspekt des Riesen-Schachtelhalm, jedoch überschirmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Tuffbildende Moose mit nur geringer Deckung,; natürliche Dynamik nicht eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Gießbach von Hengle bis Lochhammer - 18324342300016

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300016
Erfassungseinheit Name Gießbach von Hengle bis Lochhammer
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (83%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8325187891
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	47359
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	28.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Sehr schöner natürlich gewundener bis mäandrierender Bachlauf mit überwiegend naturnaher Begleitvegetation. Kiesbänke, Altarme und der abwechslungsreiche Verlauf machen den Wert dieses Bachlaufes aus. Bach 6-10 m breit mit kiesiger Sohle und Sand- und Kiesbänken an den Gleitufeln sowie vereinzelt Inselbildungen. Im S Altarm-Bereiche mit kleinflächigen Pestwurz-Fluren und Auwaldbereichen. Geringe Gewässerbelastung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur wenige Arten des LRT 3260. Habitatstrukturen hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Gießbach von Hengle bis Lochhammer - 18324342300016

06.11.2020

Prunus padus
Prunus spinosa agg.
Ranunculus aconitifolius
Ranunculus ficaria
Rubus caesius
Salix alba
Salix fragilis
Salix purpurea
Sambucus nigra
Stachys sylvatica
Stellaria nemorum s. l.
Thalictrum aquilegifolium
Urtica dioica s. l.
Viburnum opulus

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Gießbach von Hengle bis Lochhammer - 18324342300016

06.11.2020

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Verhältnismäßig artenreiche Pestwurz-Fluren auf gut strukturierten und abwechslungsreichen Standorten am Bachufer und an Altarmen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum x palustre		
Epilobium hirsutum		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Knautia maxima s. l.		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		
Stellaria aquatica		
Thalictrum aquilegifolium		
Valeriana officinalis s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Hochberger Gießbach N Eglöfs - 18324342300017

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300017
Erfassungseinheit Name Hochberger Gießbach N Eglöfs
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8325187991
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	14659
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	05.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Natürlich mäandrierender Wildbach mit Auwald-Anteilen und Hangrutschungen. Bachbreite im Schnitt 6m, Bachbett kiesig. Steilwände aus Lockergestein. Mäßige bis geringe Gewässerbelastung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenarme, jedoch gut strukturierte Ausprägung des LRT 3260 mit nur geringer Beeinträchtigung durch Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	499 Sonstige Materialumlagerung	Grad 1	schwach
	424 Ablagerung von Müll	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Hochberger Gießbach N Eglöfs - 18324342300017

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Schwarzerlen-Eschen-Wald bachbegleitend sowie am quelligen Unterhang und Hangfuß mit Grau- und Schwarzerle, Esche, Traubenkirsche, Fichte und Bergahorn. In der Krautschicht oft kleinräumiger Wechsel, auch Pestwurz, Rohrglanzgras und Winterschachtelhalm. Nadelwald streckenweise bis ans Gewässerbett angrenzend.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Tuffbildende Moose in nur geringer Deckung und wenig typische Strukturen. Müll und Schrott in den Tuffbereichen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Ablagerung von Müll	Grad	mittel
	Sonstige Materialumlagerung		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Carex acutiformis		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Equisetum telmateia		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Phragmites australis		
Prunus padus		
Ranunculus aconitifolius		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Thalictrum aquilegifolium		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Hochberger Gießbach N Eglofs - 18324342300017

06.11.2020

Viburnum opulus

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kalktuff-Quellbereiche im Osterwald - 18324342300018

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300018
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereiche im Osterwald
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8325381514
Teilflächenanzahl: 9 **Fläche (m²)** 1272
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 22.04.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalktuff-Quellbereiche am S-Hang, am S-exponierten Hangfuß und am NW-exponierten Klingeneinhang. Im O Sinterbereich in einer Quellmulde in einer kleinen Bestandeslücke oberhalb eines Fahrweges, Vegetation hier relativ artenreich. 200 m weiter östlich weitere ineinander übergehende Quellbereiche mit anschließenden Quellrinnalen. Im W weitgehend unbestockte Quellbereiche mit Tuffbildung in einem NW-exponierten Klingeneinhang. In der Mitte einzelner Quellbereich in lichter Fichte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Versinterungen und Besatz an Tuff-bildenden Moosen überwiegend nur mäßig gut ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Fels mit Höhlung SW Osterwald - 18324342300019

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300019
Erfassungseinheit Name Fels mit Höhlung SW Osterwald
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8325381914
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	78
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	23.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nagelfluh-Fels mit Höhlung und Farnen. Fels etwa 3m hoch. Frontal nur wenig bewachsen (Moose), auf Absätzen mit Farnen. Bestockung der Krone mit Buche und Fichte. Höhlung 2x2x1,5m, vermutlich anthropogenen Ursprungs, daher nicht als Höhle verschlüsselt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Farnvegetation, ergänzt durch Nesselblättrigen Ehrenpreis. Felsbildung relativ kleinflächig ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Kalktuff-Quellen im Burgtobel W Burg - 18324342300020

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300020
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellen im Burgtobel W Burg
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8325382214
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 248
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 17.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalktuff-Bereiche am quelligen Tobeleinhang mit zum Teil großflächiger Versinterung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gut ausgeprägte Versinterungsbereiche mit Cratoneuron und weitem, nicht näher bestimmten Moos-Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Erlen-Eschen-Wald und Tuffbereich N Eglofstal -
18324342300021

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300021
Erfassungseinheit Name Erlen-Eschen-Wald und Tuffbereich N Eglofstal
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8325382414
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1618
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	23.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Aus Esche gebildeter Auwald-Streifen an einem Bach (Biotop 1919) und auf einem Quellbereich mit Kalktuff-Bildung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lonicera xylosteum			nein
Salix purpurea			nein
Stachys sylvatica			nein
Urtica dioica s. l.			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Bachabschnitt N Schwinders - 18324342300022

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300022
Erfassungseinheit Name Bachabschnitt N Schwinders
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8325382514
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3678
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bachabschnitt mit Wassermoosen und naturnaher Laubholz-Begleitung im Waldrandbereich, 5-7 m breit. Bachbett kiesig, Verlauf mäandrierend. Bachbegleitend Esche (punktuell) und Stieleiche. Hangrutschungen an steilen Prallufeln. Gew.Güte: Mäßige Belastung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Habitatsausbildung, LRT jedoch artenarm und durch Ind. Springkraut etwas beeinträchtigt, deswegen "nur" Bewertung "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	423 Ablagerung von Bauschutt	Grad 1	schwach	
	424 Ablagerung von Müll	1	schwach	
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Kalktuffbereiche N Hintergreut - 18324342300023

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300023
Erfassungseinheit Name Kalktuffbereiche N Hintergreut
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8325382614
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 238
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 12.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sinterbereiche am Nord-Hang und am Hangfuß, wechselweise in Laubholz oder Fichte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Prägnante und unbeeinträchtigte Ausbildung des LRT 7220, jedoch artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8325 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Auwald am Hochberger Gießbach - 18324342300024

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300024
Erfassungseinheit Name Auwald am Hochberger Gießbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8325382714
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15418
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Schwarzerlen-Eschen-Wald an mäandrierendem Bach sowie Kalktuffbereiche, u. a. an N-exponierten Rutschhängen, in enger Verzahnung mit Mädesüß-Hochstaudenfluren. Abseits vom Bach geht der Schwarzerlen-Eschen-Wald stellenweise in kleinflächige Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wälder über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Cardamine amara			nein
Carex pendula			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Equisetum telmateia			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium montanum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Auwald am Hochberger Gießbach - 18324342300024

06.11.2020

Lonicera xylosteum	nein
Petasites hybridus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Prunus padus	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Auwald am Hochberger Gießbach - 18324342300024

06.11.2020

1. Nebenbogen: 6431 (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Pestwurz- Hochstaudenflur mit Beteiligung weiterer Arten (Baldrian, Kälberkopf u. a.) und sehr guter Habitatsausprägung, Arteninventar durch Ind. Springkraut etwas beeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Knautia maxima s. l.		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kalktuffquellen W Schnaidthöfle - 18324342300025

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300025
Erfassungseinheit Name Kalktuffquellen W Schnaidthöfle
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8325383014
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 973
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 24.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung 2 größere Kalktuff-Bereiche in lichthem Fichten-Bestand. Tuffbereiche mit einer Größe von etwa 50x30m im W und 30x20m im O.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Großflächige Kalktuff-Quellbereiche mit mäßiger Versinterung und vermutlich nur einer tuffbildenden Art (Starknervmoos).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Felsband Maleichen - 18324342300026

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300026
Erfassungseinheit Name Felsband Maleichen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8325400999
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	1330
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	07.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsband und Einzelfelsen an einem südexponierten Steilhang. Aus dem Hang herausgewitterte Felsen, Höhe bis etwa 10 m. Am Oberhang Felsband. Felsen bemoost und mit Farnen und krautigen Pflanzen bewachsen. Felskonglomerate aus Nagelfluh. Felsen im O von Efeu-Teppichen überzogen, hier auch Überrieselungen der Felsen mit Wasser aus dem in einem klingenartigen Einschnitt entspringendem Quellbiotop (Biotop 3814) und balmenartige, nur 0,5 m hohe und etwa 5 m lange Höhlung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Farn-Vegetation. Vergleichsweise sehr gute Ausprägung der Felsstrukturen, da offene Felssbildungen im Gebiet sonst nur sehr kleinflächig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kiefern-Moorwald S Tegernmoos - 18324342300027

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300027
Erfassungseinheit Name Kiefern-Moorwald S Tegernmoos
LRT/(Flächenanteil): 91D0* - Moorwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3380
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	01.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Einziger Bestand des prioritären Lebensraumtyps Moorwälder im FFH-Gebiet ist ein relativ junger und noch lückiger Rauschbeeren-Waldkiefern-Moorwald im Sukzessionsstadium. Moorbirken (*Betula pubescens*) sind neben Fichten (*Picea abies*) und Spirken (*Pinus mugo* ssp. *rotundata*) noch in hohen Anteilen an der Bestockung beteiligt. Teilweise wird örtlich die Strauchschicht durch Faulbaum (*Fragula alnus*) und Ohrweide (*Salix aurita*) geprägt. In der Bodenvegetation treten aufgrund der aktuell starken Belichtung Arten der offenen Hochmoore wie Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), Moor-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und Moosbeere (Gew. Moosbeere) auf. Das Arteninventar ist daher vollständig vorhanden und Fremdbaumarten oder Störungszeiger sind kaum vorhanden. Wertstufe A. Der Wald stockt auf einer Moorregenerationsfläche. Der Wasserhaushalt ist verändert aber für den Wald-Lebensraumtyp noch günstig. Die Habitatstrukturen sind daher mit gut – Wertstufe B zu bewerten. Aktuelle Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur im geringen Umfang – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der prioritären Lebensraumtyps Moorwälder wird derzeit mit hervorragend – Erhaltungszustand A bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Andromeda polifolia</i>			nein
<i>Betula pubescens</i>			nein
<i>Calluna vulgaris</i>			nein
<i>Eriophorum vaginatum</i>			nein
<i>Fragula alnus</i>			nein
<i>Picea abies</i>			nein
<i>Pinus mugo</i> subsp. <i>rotundata</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Kiefern-Moorwald S Tegernmoos - 18324342300027

06.11.2020

Pinus sylvestris	nein
Salix aurita	nein
Vaccinium oxycoccos	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 18324342300028

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324342300028
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	7178
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	02.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dem prioritären Lebensraumtyp Auenwälder mit Erle, Esche, Weide sind die Waldgesellschaften Grauerlen-Auwald, Schwarzerlen-Eschenwald, Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald-Aue und das Uferweidengebüsch zugeordnet. Der Lebensraumtyp tritt linear entlang der Bäche und auf quelligen Lagen auf. Es handelt sich um Schwarz- oder Grauerlen-Eschenmischbestände (*Alnus glutinosa* und *incana*, *Fraxinus excelsior*), denen auch Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Traubenkirsche (*Prunus padus*), seltener auch Fichte (*Picea abies*) beigemischt sind. Der Anteil lebensraumtypischer Arten liegt bei über 90 %, die Strauchschicht ist meist artenreich und die Bodenvegetation ist häufig nitrophytisch geprägt, teils treten auch Basenzeiger auf. Das Arteninventar ist insgesamt mit gut – Wertstufe B bewertet. Die Totholzanteile variieren stark und liegen je nach Bestand zwischen 0 und 15 Fm/ha, im Durchschnitt bei knapp unter 10 Fm/ha. Auch Habitatbäume kommen in unterschiedlichem Umfang von 0 bis 8 Bäumen/ha vor. Der Wasserhaushalt ist verändert aber für den Lebensraumtyp noch günstig. Insgesamt sind die Habitatstrukturen gut – Wertstufe B. Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur in geringem Umfang durch Müllablagerungen im Bereich Hochberger Gießbach – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0] wird aufgrund der teils zu hohen Fichtenanteile und der stark variierenden Totholz- und Habitatbaumanteile sowie des veränderten Wasserhaushalts insgesamt mit gut – Erhaltungszustand B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (76.851%)

TK-Blatt 8324 (29.452%)
8325 (70.548%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aconitum napellus</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 18324342300028

06.11.2020

<i>Alnus incana</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Caltha palustris</i>	nein
<i>Cardamine amara</i>	nein
<i>Carex acutiformis</i>	nein
<i>Carex pendula</i>	nein
<i>Carex remota</i>	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Equisetum sylvaticum</i>	nein
<i>Equisetum telmateia</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Iris pseudacorus</i>	nein
<i>Lamium montanum</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	nein
<i>Prunus padus</i>	nein
<i>Prunus spinosa</i> agg.	nein
<i>Salix alba</i>	nein
<i>Salix fragilis</i>	nein
<i>Salix purpurea</i>	nein
<i>Salix viminalis</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Viburnum opulus</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300002

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300002
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1265
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	16.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, nur mäßig artenreich. Schwach nach Westen geneigte Fläche. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese, kleinflächig Übergänge in Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger erster Aufwuchs. Niedriger Kräuteranteil, sehr grasreicher Bestand. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrassschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Feuchtezeiger: Mädesüß, Sumpf-Kratzdistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und weniger wertgebende Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwingel, Kuckucks-Lichtnelke. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger aber nur wenige Arten (Ruchgras, Echter Rotschwingel). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Carex acutiformis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 2832434230002

06.11.2020

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300003

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300003
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1663
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	16.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, nur mäßig artenreich. Schwach nach Osten geneigte Fläche. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Fuchschwanz-Glatthaferwiese, kleinflächig Übergänge in Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger erster Aufwuchs. Niedriger Kräuteranteil, sehr grasreicher und von Ruchgras dominierter Bestand. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Arten der Flutrasen /verdichtungszeiger: Kriechender Hahnenfuß. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und weniger wertgebende Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwingel, Kuckucks-Lichtnelke. Als Störungszeiger tritt Stumpfbältriger Ampfer in wenigen Exemplaren auf. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger aber nur wenige Arten (Ruchgras, Echter Rotschwingel). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300003

06.11.2020

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lolium multiflorum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300004

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300004
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3303
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	16.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, nur mäßig artenreich. Schwach nach Osten geneigte Fläche. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Fuchschwanz-Glatthaferwiese, kleinflächig Übergänge in Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger erster Aufwuchs. Gut ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis, insgesamt jedoch rel. grasreicher und von Ruchgras dominierter Bestand. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Feuchtezeiger: Breitblättriges Knabenkraut, Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und weniger wertgebende Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Kuckucks-Lichtnelke). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger aber nur wenige Arten (Ruchgras, Wiesen-Flockenblume). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Betonica officinalis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300004

06.11.2020

Dactylorhiza majalis agg.	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lolium multiflorum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300005

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300005
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10-1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1866	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	16.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, nur mäßig artenreich. Schwach nach Süden geneigte Fläche. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Fuchschwanz-Glatthaferwiese, nach Süden zu Übergänge in angrenzende Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger erster Aufwuchs. Gut ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis. Im Blühaspekt Mitte Mai dominiert der Scharfe Hahnenfuß. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrassschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Feuchtezeiger: Sumpf-Segge, Wasser-Greiskraut, Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und weniger wertgebende Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Hornklee, Kuckucks-Lichtnelke). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger aber nur wenige Arten (Ruchgras, Wiesen-Flockenblume). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, bereichsweise Übergang in Nasswiese, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 2832434230005

06.11.2020

Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium multiflorum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Senecio aquaticus	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300006

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300006
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	25-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9504
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	04.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, nur mäßig artenreich. Fläche liegt zwischen gehölzbewachsenem Bahndamm im Osten und Wald im Westen. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger erster Aufwuchs. Stark Klappertopfdominierter Bestand. Im Blühaspekt Mitte Mai dominiert der die Klappertopfarten, und Weiches Honiggras. Sehr Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Feuchtezeiger: Kohldistel, Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, wenige Gräser und einige wertgebende Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, dominierende Klappertopf-Arten). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger aber nur wenige Arten (stark Klappertopfdominiert). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell mäßig gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt
 8324 (15.186%)
 8325 (84.814%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Capsella bursa-pastoris	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 2832434230006

06.11.2020

Cardamine pratensis	etliche, mehrere	ja
Carex brizoides	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300007

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300007
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	26-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2389
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	16.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, nur mäßig artenreich, an leicht nach Osten geneigter Fläche. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Kohldstel-Glatthaferwiese. nach Osetn in Nasswiese übergehend. Mäßig dichter bis dichter, niedriger erster Aufwuchs. Im Blühaspekt Mitte Mai dominieren der Scharfe Hahnenfuß und die Wiesen-Flockenblume, Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Feuchtezeiger: Breitblättriges Knabenkraut, Mädesüß, Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, wenige Gräser und einige wertgebende Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Wiesen-Flockenblume und Flaumiger Wiesen-Hafer). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger aber nur wenige Arten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (67.819%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 2832434230007

06.11.2020

Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza majalis agg.	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Myosotis nemorosa	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300008

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300008
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	39-1
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8951
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	04.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, nur mäßig artenreich, an leicht nach Südosten geneigtem Hang auf drei Teilflächen. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit bach-Kratzdistelwiese. bereichsweise kleinflächig in Nasswiese übergehend. Mäßig dichter bis dichter, mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Im Blühaspekt Mitte Mai dominieren das Wiesen-Labkraut und das Weiche Honiggras. Mäßig dichte Obergrasschicht, mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Feuchtezeiger: Bach-Kratzdistel, Hain-Vergissmeinnicht, Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil, zahlreiche Gräser und einige wertgebende Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Hornklee und Flaumiger Wiesen-Hafer). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger aber nur wenige Arten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 2832434230008

06.11.2020

Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Myosotis nemorosa	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 28324342300009

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300009
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	43-1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1130	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	04.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an schmalen Streifen entlang Gehölzrand, nach Süden schnell in Nasswiese übergehend. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Bach-Kratzdistelwiese, in Nasswiese übergehend. Könnte auch als solche erfasst werden. Mäßig dichter bis dichter, mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Im Blühaspekt Mitte Mai dominieren Wiesen-Margerite, Große Bibernelle und Wiesen-Pippau. Mäßig dichte Obergrasschicht, mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Feuchtezeiger: Bach-Kratzdistel, Mädesüß, Trollblume, Breitblättriges Knabenkraut. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, Gräser und einige wertgebende Kräuter kommen vor (z. B. Wiesen-Margerite und Flaumiger Wiesen-Hafer). Neben den wertgebenden Arten kommen auch Saumarten wie Giersch vor. Unregelmäßige /späte Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden: artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger aber auch zahlreiche Arten der Nasswiesen und Saumarten vorkommend. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius			ja
Astrantia major	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis			ja
Carex acutiformis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Magere Flachland-Mähwiese - 2832434230009

06.11.2020

Centaurea jacea s. str.		ja
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum		ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale		ja
Crepis biennis		ja
Dactylis glomerata		ja
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza majalis agg.	etliche, mehrere	ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis		ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album		ja
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens		ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum ircutianum		ja
Lychnis flos-cuculi		ja
Medicago lupulina		ja
Myosotis nemorosa	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		ja
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus minor		ja
Rubus caesius	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	ja
Thalictrum aquilegifolium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veratrum album s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Zwischenmoor im Osterwald - 28324342300010

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300010
Erfassungseinheit Name Zwischenmoor im Osterwald
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	37a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	449
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	09.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächig ausgebildetes Zwischenmoor auf einer Waldlichtung, Das Moor liegt in einer flachen Mulde, deren Wasserhaushalt derzeit nicht durch Entwässerungseinrichtungen beeinträchtigt wird. Der Aufwuchs unterliegt seit langem einer natürlichen Sukzession. Er zeigt ein heterogenes Vegetationsmosaik in dem die beiden kennzeichnenden Arten Faden-Segge und Schnabel-Segge in räumlich unterschiedlicher Verteilung sehr stark vertreten sind. Das Auftreten von Arten wie Rosmarinheide, Moosbeere, Rundblättrigem Sonnentau und Moor-Wollgras lassen Übergänge zu den Hochmooren erkennen. Allerdings sind Einflüsse von mineralienreichem Grundwasser am z.T. zahlreichen Vorkommen verschiedener diesbezüglicher Zeigerarten wie Pfeifengras aktuell vorherrschend. Die erfolgreiche Etablierung von Fichte, Faulbaum, Moor-Birke und anderen Gehölzarten lässt bei weiterem Voranschreiten der Sukzession mittelfristig die Entwicklung eines Moorwaldes erwarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In natürlicher Sukzession befindliches Zwischenmoor auf ungestörtem Standort

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Carex lasiocarpa	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Zwischenmoor im Osterwald - 28324342300010

06.11.2020

Picea abies	etliche, mehrere	nein
Rhynchospora alba	wenige, vereinzelt	nein
Salix aurita	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	dominant	nein
Vaccinium oxycoccos	sehr viele	nein
Vaccinium vitis-idaea	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese südöstlich vom Dämpferhof - 28324342300011

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300011
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese südöstlich vom Dämpferhof
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	38-1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17697	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	09.06.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächig ausgebildete, überwiegend schwachwüchsige Ausbildung einer Pfeifengraswiese mit Arten der Kalkreichen Niedermoore. Der Aufwuchs ist insgesamt mäßig dicht aufgebaut, mit Pfeifengras als dominierender Art im Überstand und Hirsens-Segge als häufiger Klein-Segge. Sonstige lebensraumtypische Arten sind nur relativ schwach und in geringer Dichte vertreten. Im nördlichen Teil sind Arten der Bachkratzdistel-Wiesen beigemischt. Störzeiger oder sonstige lebensraumabbauende Arten kommen nur vereinzelt vor. Ungewöhnlich ist das im Süden sehr zahlreiche Auftreten des Alpen-Wollgrases.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Zusammen mit wertgebenden Arten der Kalkreichen Niedermoore gut ausgebildetes Arteninventar.
Habitatstruktur	B	Standort noch günstig, durch Entwässerung und Nährstoffeinflüsse partiell beeinträchtigt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene, insgesamt magere Pfeifengraswiese auf mäßig beeinträchtigtem Standort mit eingeschränkt vorhandenem Spektrum an wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex flava agg.	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiese südöstlich vom Dämpferhof -
28324342300011

06.11.2020

Cirsium rivulare	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere	nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Frangula alnus	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt	nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	sehr viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Sphagnum spec.	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trichophorum alpinum	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Feuchte Hochstaudenfluren südöstlich des Dämpferhofes -
28324342300012

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300012
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenfluren südöstlich des Dämpferhofes
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	38-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	143
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	09.06.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Feuchte Hochstaudenfluren entlang kleiner, temporär wasserführender Gräben. Die Hochstaudenfluren sind nur einseitig entlang der angrenzender Streuwiese ausgebildet. Neben der dominierenden Mädesüß kommen an weiteren Stauden u.a. Zottiges Weidenröschen, Blutweiderich, Wasser-Minze und Kohldistel vor. Nährstoff- oder Störzeiger fehlen. Gehölze sind nur vereinzelt vorhanden, ohne dass sie für den Erhaltungszustand des Lebensraums ein Problem darstellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmale, aber typische aufgebaute Hochstaudenflur ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8325 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	zahlreich, viele		nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere		nein
Sorbus aucuparia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiese und Kalkreiches Niedermoor Staudacher
Weiher Nord - 28324342300013

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300013
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese und Kalkreiches Niedermoor Staudacher Weiher Nord
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	36-2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1531
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	09.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Aus zwei Teilflächen bestehende Erfassungseinheit von Pfeifengraswiesen auf feuchtem Standort mit eingebundenem Kalkreichem Niedermoor (östliche Teilfläche). Beide Teilflächen weisen nur wenige lebensraumtypische Arten auf und sind stark mit hochwüchsigen Stauden durchsetzt, die auf eine erhöhte Nährstoffverfügbarkeit hinweisen. Die Ausbildungen stehen damit den Nasswiesen basenreicher Standorte bzw. den Hochstaudenfluren (v.a. westl. Teilfläche) sehr nahe. In den Randzonen der östlichen Teilfläche treten mit zunehmender Vernässung Steif-Segge und Schilf verstärkt in Erscheinung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßige Präsenz von Kennarten, wüchsige und hochstaudenreiche Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	sehr viele		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex flava	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis			nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiese und Kalkreiches Niedermoor Staudacher
Weiher Nord - 28324342300013

06.11.2020

Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kalkreiches Niedermoor Grundweiher Süd - 28324342300014

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300014
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor Grundweiher Süd
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	36-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	481
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	09.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schwach durch lebensraumtypische Arten charakterisiertes Davallseggen-Ried auf nährstoffreichem Standort. Im Übergang zu Hochstaudenfluren und zu Großseggen-Rieden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mit Störzeigern durchsetzt, standörtlich im Grenzbereich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8325 (100.001%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt		nein
Juncus subnodulosus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Primula elatior	etliche, mehrere		nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Valeriana dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kalkreiches Niedermoor Grundweiher Süd - 28324342300014

06.11.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kalkreiches Niedermoor nördlich Malaichen - 28324342300015

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300015
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor nördlich Malaichen
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 35-1
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 172
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 09.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf zwei Teilflächen auftretende Bestände Kalkreicher Niedermoore in der Ausbildung von Davallseggen-Rieden. Die Ausbildungen nehmen quellig-sickerfeuchte Standorte ein. Sie sind insbesondere durch das zahlreiche Auftreten typischer Sauergräser wie DavallsSegge, Saum-Segge und Breitblättrigem Wollgras charakterisiert. Vorkommen einiger wertgebender Arten, die im Rahmen der Biotopkartierung in den 1980er-Jahren festgestellt wurden, waren bereits Mitte der 1990er Jahre und ebenso im Rahmen der MaP-Kartierung nicht mehr auffindbar. Die Bestände stehen in ihrem Aufbau den Pfeifengraswiesen sehr nahe und sind durchsetzt mit Hochstauden und stellenweise auch von Arten des Wirtschaftsgrünlandes. Die Pflege der Flächen folgt motor-manuell mittels Balkenmäher und Freischneider.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut mit Kennarten ausgestattete Bestände, standörtlich im Übergang zu Pfeifengraswiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.002%)

TK-Blatt 8325 (100.002%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum telmateia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Kalkreiches Niedermoor nördlich Malaichen - 28324342300015

06.11.2020

Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Juncus alpinoarticulatus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt	nein
Mentha aquatica		nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Hangquellmoor Epllings - 28324342300016

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300016
Erfassungseinheit Name Hangquellmoor Epllings
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	27-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6808
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	05.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Hangquellmoor mit Komplex aus Kalkreichen Niedermooren, Kalktuffquellen und Pfeifengraswiesen (Nebenbogen). Kalkreiche Niedermoorgesellschaften nehmen in der Ausbildung von Mehlprimel-Kopfbinsen-Rieden und Davallseggen-Ried die durch Sickerwasser vernässten Standorte ein. Sie zeichnen sich durch ihren niedrigen Wuchs, kaum vorhandene Beeinträchtigungen und eine außergewöhnliche Artenausstattung aus. An besonders bemerkenswerten Arten sind u.a. Sommer-Drehwurz, Glanzstendel, Mehl-Primel und Saum-Segge,

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Großflächig ausgebildetes, kaum gestörtes Kalkreiches Niedermoor mit hervorragender Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	sehr viele		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Epilobium palustre	zahlreich, viele		nein
Liparis loeselii	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein
Pinguicula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Polygala amarella	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Primula farinosa	etliche, mehrere		nein
Schoenus ferrugineus	etliche, mehrere		nein
Spiranthes aestivalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Hangquellmoor Eplings - 28324342300016

06.11.2020

Tofieldia calyculata	etliche, mehrere	nein
----------------------	------------------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Hangquellmoor Epplings - 28324342300016

06.11.2020

2. Nebenbogen: 7220* (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (1%)

Beschreibung An Wasseraustrittsstellen punktuell Vorkommen von Cratoneuron-Arten mit Tiffbildung

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	ungestörte, gut ausgebildete Quellen

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron spec.	dominant	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Oberer Staudacher Weiher - 28324342300017

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300017
Erfassungseinheit Name Oberer Staudacher Weiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	56851
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Produktiver Stauteich mit vor allem im Südosten üppig und bemerkenswert artenreich ausgebildeter Wasservegetation aus untergetaucht lebenden und Schwimmblatt-Pflanzen. Im Sommer sind Weiße Seerose und Seekanne aspektbildend. In der Verlandungszone sind je nach Böschungswinkel schmale bis sehr breite Röhrichte und Großseggen-Riede aus Grüner Seebirse, Schilf, Schmalblättrigem Rohrkolben, Steif-Segge, Blasen-Segge und Walzen-Segge ausgebildet. Während Phasen der Sömmerung wurden in der Vergangenheit Arten der Zwerbinsen-Gesellschaften festgestellt, die eine temporäre Ausbildung des Lebensraumtyps Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer [3130] kennzeichnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Makrophytenreicher Stauteich mit gut ausgeprägter Verlandungsvegetation, geringe Beeinträchtigungen durch Freizeiteinrichtung und nicht heimische Pflanzenarten; Nährstoffverhältnisse durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad	1	schwach
	512 Freizeithütte,-haus		1	schwach
	821 Ausbringen von Pflanzen		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis			nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex elongata	sehr viele		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Carex vesicaria	sehr viele		nein
Hippuris vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Oberer Staudacher Weiher - 28324342300017

06.11.2020

Lysimachia thyrsoiflora	etliche, mehrere	nein
Myriophyllum spicatum	sehr viele	nein
Nymphaea alba	dominant	nein
Nymphaea spec.	wenige, vereinzelt	nein
Nymphoides peltata	sehr viele	nein
Phragmites australis	sehr viele	nein
Polygonum amphibium	etliche, mehrere	nein
Potamogeton natans	zahlreich, viele	nein
Potamogeton pectinatus	etliche, mehrere	nein
Potamogeton trichoides	etliche, mehrere	nein
Scirpus lacustris	zahlreich, viele	nein
Typha angustifolia	zahlreich, viele	nein
Utricularia vulgaris agg.	sehr viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Unterer Staudacher Weiher (Grundweiher) - 28324342300019

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300019
Erfassungseinheit Name Unterer Staudacher Weiher (Grundweiher)
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31166
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur schwach mit Wasserpflanzen ausgestatteter, sehr nährstoffreicher Stauteich. Entlang der Ufer sind über weite Strecken Schilf-Röhrichte ausgebildet, die meist an steileren Böschungen von Gehölzen unterbrochen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Vegetationsarmer, stark mit Nährstoffen belasteter Stauteich mit intakter Verlandungszone

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Nymphaea alba	wenige, vereinzelt		nein
Nymphaea spec.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Obere Argen südlich Osterwald - 28324342300020

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300020
Erfassungseinheit Name Obere Argen südlich Osterwald
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	13257
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung In ihrer Struktur vielfach wechselnde Flussabschnitte entlang der Landesgrenze zu Bayern. Der Fluss weist insgesamt zahlreiche Aufweitungen mit Kiesinseln auf, die nur teilweise diesseits der Landesgrenze liegen und ein großes Potential zu eigendynamischer Entwicklung aufzeigen. Die Sohle ist durchgängig kiesig mit Blöcken. Steile Uferböschungen sind häufig durch Blöcke stabilisiert. Auf Felsen und größeren Steinen siedelnde Moose bilden eine sehr spärlich entwickelte Wasservegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell sehr vielfältiger Flussabschnitt mit schwach ausgeprägter Wasserpflanzenvegetation; Erhaltungszustände variieren zwischen A und C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.202%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Obere Argen südlich Osterwald - 28324342300020

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Lückig und auf sehr schmale Streifen der überwiegend steilen Uferböschungen beschränkte Ausbildung. Baumbestand jung bis mittleren Alters, Krautschicht meist fragmentarisch.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Als Waldformation nur andeutungsweise ausgebildet.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa	zahlreich, viele	
Alnus incana	wenige, vereinzelt	
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	
Rubus caesius	zahlreich, viele	
Salix alba	wenige, vereinzelt	
Salix viminalis	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Lavendel-Weiden-Uferghölz südöstlich Eglöfs -
28324342300022

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300022
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Uferghölz südöstlich Eglöfs
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4633	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.10.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auflandung im ausgeweiteten Flussbett der Oberen Argen mit Kiesinseln, die einen kleinen Bestand der locker stehenden Lavendel-Weide aufweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	strukturell sehr dynamischer Flussabschnitt mit schütterem Weidengebüsch

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Petasites hybridus	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Salix eleagnos	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Unterlauf des Schwarzenbaches bis Untermoowiler -
28324342300023

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300023
Erfassungseinheit Name Unterlauf des Schwarzenbaches bis Untermoowiler
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (89.5%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	SB-1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11060
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	15.10.2018
		Anzahl Nebenbogen:	2

Beschreibung Abwechslungsreich strukturierter Abschnitt des Schwarzenbaches mit naturnahem Längsverlauf und vielfach wechselnden Querprofilen. Das Bett ist kaum bis mäßig tief eingeschnitten. Die Ufer sind entlang der Siedlung von Schwarzenbach mehrfach und an Übergängen teilweise massiv verbaut, weitere Verbauungen wurden an Prallhängen durch lose Blocklagen ausgebracht. Mit Ausnahme eines kurzen Abschnittes auf Höhe der Siedlung Kiesgrub fließt das Wasser unter dem Schirm begleitender Gehölze. Die Wasservegetation ist sehr spärlich ausgebildet. Neben an Blöcken haftenden Moosen (überwiegend *Fontinalis antipyretica*) treten an wenigen Stellen mit ausreichend Licht zudem Wasserbunge und Blauer Wasser-Ehrenpreis auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend sehr naturnah strukturierter Bachabschnitt mit fragmentarischer Wasserpflanzenvegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
<i>Fontinalis antipyretica</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Veronica beccabunga</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Schwarzenbachabschnitt Untermooweiler bis Obermooweiler -
28324342300024

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300024
Erfassungseinheit Name Schwarzenbachabschnitt Untermooweiler bis Obermooweiler
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	SB-2	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	636	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	15.10.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Begradigte Abschnitte des Schwarzenbaches mit stellenweise lose verbauten Uferabschnitten auf Baden-Württemberger Landesfläche. Eigendynamische Entwicklungen haben bisher kaum zu einer Erhöhung der strukturellen Vielfalt von Längs- und Querprofilen geführt. Das Sohlsubstrat ist vielfach schlammig die Uferböschungen fallen steil ab. Im Wasser treten an verschiedenen Stellen Massenbestände des Schwimmenden Laichkrautes auf, weitere Wasserpflanzen sind u.a. Teichrose und See-Binse. Die steil abfallenden Ufer werden überwiegend von Glanzgras- oder Schilf-Röhrichten eingenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur stellenweise gut ausgebildete Wasservegetation, strukturelle verarmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Nuphar lutea	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton natans	sehr viele		nein
Scirpus lacustris	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Obere Argen - Mündung bis Schwarzenbach - 28324342300025

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300025
Erfassungseinheit Name Obere Argen - Mündung bis Schwarzenbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** OA-1
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 78859
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 06.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Im unteren Bereich in einem naturnahen kaum verbauten und abwechslungsreich strukturierten Bett verlaufender Abschnitt, im oberen Bereich Restwasserstrecke mit Uferverbauungen. Wasservegetation nur sehr spärlich ausgebildet, aus Wassermoosen bestehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell in Teilbereichen deutlich sonst sehr naturnaher Flussabschnitt mit schwach entwickelter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Reynoutria japonica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Obere Argen - Mündung bis Schwarzenbach - 28324342300025

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)

Beschreibung Östlich der Autobahn nur einseitig, westlich beidseitig ausgebildeter Auwald, bestehend aus Grau-Erle, Schwarz-Erle, Traubenkirsche, Esche, Berg-Ahorn und einigen weiteren Baumarten. In der Strauchschicht überwiegt Hasel. Die Ausbildung der Krautschicht variiert stark, stellenweise fehlt sie, stellenweise dominiert Giersch. Mit einiger Stetigkeit treten zudem Kratzbeere, Mädesüß und Rasenschmiele auf. Strukturell ist die Ausbildung des Waldes ungünstig, da er standörtlich auf sehr schmale, meist steil abfallende Streifen beschränkt ist und an vielen Stellen Lücken aufweist.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr schmale, lückige Bestände

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele	
Aegopodium podagraria	sehr viele	
Alnus glutinosa	etliche, mehrere	
Alnus incana	zahlreich, viele	
Corylus avellana	sehr viele	
Deschampsia cespitosa		
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	sehr viele	
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	
Prunus padus	zahlreich, viele	
Rubus caesius	sehr viele	
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Obere Argen - Schwarzenbach bis Wangen - 28324342300026

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300026
Erfassungseinheit Name Obere Argen - Schwarzenbach bis Wangen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	OA-2
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	229869
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	07.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Erfassungseinheit besteht aus drei Abschnitten, die im Süden durch den Stau bei Hiltensweiler und im Norden durch einen naturfernen Abschnitt im innerstädtischen Bereich von Wangen voneinander getrennt sind. Der Fluß ist teilweise tief eingeschnitten, teilweise liegt er flach in der Landschaft. Das Bett variiert in seiner Breite nur schwach, nennenswerte Aufweitungen mit bei niedrigem Wasserstand auftretenden Kiesinseln sind nur in geringem Umfang vorhanden. Das Sohlsubstrat besteht überwiegend aus groben Kiesel und Blöcken, die eine nur sehr schwach ausgebildete Wasservegetation aus Moosen aufweisen. Der Fluss wird nahezu auf seiner gesamten Länge von Gehölzen bzw. Wäldern gesäumt, die das Aufkommen von Hochstaudenfluren unterbinden. Erosionsgefährdete Hangbereiche sind in der Regel durch lose Blockverbauungen gesichert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell durch Verbauungen und in der Linienführung teilweise beeinträchtigter, sonst naturnaher Abschnitt mit sehr schwach entwickelter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (69.927%)
8325 (30.073%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Obere Argen - Schwarzenbach bis Wangen - 28324342300026

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)

Beschreibung Dort, wo die Ufer nicht senkrecht abfallen zeigen die Gehölze im Bereich eines in der Regel extrem schmalen Bandes den Charakter von Auwäldern. Meist lassen die topographischen Gegebenheiten nur die Ausbildungen einreihiger, oft unterbrochener Gruppierungen von Bäumen und Sträuchern zu. Das Artenspektrum ist sehr reichhaltig, kennzeichnende und häufig auftretende Arten sind insbesondere Grau- und Schwarz-Erle, Esche, Berg-Ahorn, Baum-Weiden, Traubenkirsche und Hasel. Die Krautschicht ist meist schütter und spärlich aufgebaut. Mit großer Stetigkeit und gelegentlich zahlreich vorkommende Arten sind Wald-Zwenke, Giersch, Rasen-Schmiele, Mädesüß, Rohr-Glanzgras und Scharbokskraut. Häufig dringen auch die vor allem an den höhergelegenen Stellen siedelnden Frühjahrsgeophyten Märzenbecher und Schneeglöckchen in die Auwaldbereiche vor.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend nur sehr schmal ausgebildete, artenreiche Bestände auf strukturell mäßig beeinträchtigten Standorten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Uferbefestigung **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele	
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele	
Alnus glutinosa	zahlreich, viele	
Alnus incana	zahlreich, viele	
Brachypodium sylvaticum	zahlreich, viele	
Cornus sanguinea		
Corylus avellana	zahlreich, viele	
Crataegus monogyna		
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele	
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	
Galanthus nivalis	etliche, mehrere	
Geum rivale	etliche, mehrere	
Leucjum vernum	etliche, mehrere	
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	
Prunus padus	zahlreich, viele	
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	
Salix alba	wenige, vereinzelt	
Salix rubens	wenige, vereinzelt	
Ulmus spec.	zahlreich, viele	
Viburnum opulus	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Obere Argen - Epllings bis Osterwald - 28324342300027

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300027
Erfassungseinheit Name Obere Argen - Epllings bis Osterwald
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (86.9%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	OA-3
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	70813
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	19.10.2018 Anzahl Nebenbogen: 3

Beschreibung Im Westen strukturell deutlich, sonst mäßig veränderter Flussabschnitt. Profile über weite Strecken relativ gleichmäßig, Aufweitungen mit Auflandungen und Kiesinseln treten nur an wenigen Stellen auf. Das Sohlsubstrat besteht überwiegend aus grobem Kies, die Uferböschungen sind häufig durch lose Blocklagen stabilisiert, was die Möglichkeiten eigendynamischer Entwicklungen deutlich behindert. Wasserpflanzen kommen nur in geringem Umfang vor, meist handelt es sich um Wassermoose, selten um Bachbunze oder andere Vertreter der Höheren Pflanzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Vegetationsarmer, in seiner Dynamik gebremster und strukturell veränderter Abschnitt (Tendenz nach B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (44.553%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Obere Argen - Epplings bis Osterwald - 28324342300027

06.11.2020

3. Nebenbogen: 3240 (3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Insgesamt 3 Teilflächen, nur sehr kleinflächig in LRT 3260 eingebunden, mit schwacher Präsenz der Lavendel-Weide.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine, schwach charakterisierte Bestände auf naturnahen Kiesbänken.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Salix eleagnos	etliche, mehrere	
Salix purpurea	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Hochberger Gießbach nördlich Mühlhalden - 28324342300028

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300028
Erfassungseinheit Name Hochberger Gießbach nördlich Mühlhalden
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (85%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** HG-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8964
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 17.10.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Überwiegend natürlicher Bachabschnitt mit Absturz (Wanderhindernis) bei Mühlhalden. Längs- und Querprofile abwechslungsreich, weitgehend ohne Verbauungen. Durch Beschattung von Waldformationen und linearen Begleitgehölzen beeinträchtigte Wasservegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nahezu natürliches Gewässer mit nur rudimentärer Wasservegetation aus Moosen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Hochberger Gießbach nördlich Mühlhalden - 28324342300028

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Bedingt durch meist steile Böschungen nur sehr schmal und lückig ausgebildetes Auwälder aus Esche, Traubenkirsch, Schwarz- und Grau-Erle.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Topographisch bedingt teils fragmentarisch ausgebildete Auwaldstreifen mit standorttypischer Artenzusammensetzung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa	zahlreich, viele	
Alnus incana	zahlreich, viele	
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	
Prunus padus	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Hochberger Gießbach nördlich Linzgis - 28324342300029

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300029
Erfassungseinheit Name Hochberger Gießbach nördlich Linzgis
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** HG-2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6464
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 18.10.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Weitgehend natürlicher Bachabschnitt mit abwechslungsreichem Längs- und Querprofil, durch Beschattung der begleitenden Gehölgalerie nur fragmentarische Ausbildung der Wasservegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell unbeeinträchtigt Gewässer mit fragmentarischer Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Gießbach bei Briegelmühle - 28324342300030

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300030
Erfassungseinheit Name Gießbach bei Briegelmühle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GB-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12137
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Unterschiedlich stark eingetiefter, teils (unnatürlich) gestreckt, teils geschwungen bis leicht mäandrierender Bachabschnitt mit nahezu durchgängiger Gehölzgalerie. Längs- und Querprofile stark variierend mit Prall- und Gleithängen. Uferabbrüche teilweise durch lose Blocklagen befestigt. Sohlsubstrat an aufgeweiteten Stellen mit geringer Strömungsgeschwindigkeit teilweise schlammig, sonst kiesig. Wasservegetation spärlich, aus Wassermoosen und Bachbunge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell vielfältiges teilweise, beeinträchtigtes Gewässer mit sehr schwach entwickelter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (40.146%)
8325 (59.854%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Gießbach bei Briegelmühle - 28324342300030

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Überwiegend schmal und lückig aufgebaute, nur an Flachufern in die Breite gehende Ausbildungen von Auwäldern. Baumbestand überwiegend relativ jung, aus Schwarz- und Grau-Erle, Esche und Traubenkirsche aufgebaut.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnah aufgebauter, strukturell defizitärer Auwaldstreifen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Nicht standortheimische Gehölze	Grad	schwach
---------------------------	---------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele	
Alnus glutinosa	zahlreich, viele	
Alnus incana	etliche, mehrere	
Corylus avellana	zahlreich, viele	
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele	
Equisetum hyemale	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	
Lathraea squamaria	wenige, vereinzelt	
Leucojum vernum	etliche, mehrere	
Picea abies	etliche, mehrere	
Primula elatior	etliche, mehrere	
Prunus padus	zahlreich, viele	
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere	
Ranunculus ficaria	sehr viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Gießbach bei Matzen - 28324342300031

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300031
Erfassungseinheit Name Gießbach bei Matzen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GB-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12085
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	17.10.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Überwiegend wenig eingetieftes, strukturell vielfältiges Bachbett mit pendelndem, sich stellenweise aufspaltendem Längsprofil, im Querprofil häufiger Wechsel von Prall- und Gleithängen. Böschungen sind nur punktuell mit Steinlagen befestigt. Der Bach wird über weite Strecken ein-, meist beidseitig von Gehölzen gesäumt. An ausreichend belichteten Stellen besteht eine gut entwickelte Wasservegetation vorwiegend aus Moosen mit kleinen Beständen von Bachbunze und Brunnenkresse. Meist ist der Aufwuchs allerdings sehr schütter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell sehr gut aufgebauter Bachabschnitt mit meist nur schwach entwickelter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Gießbach bei Matzen - 28324342300031

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung In der Regel nur lückig und im mittleren Bereich einseitig auf den sehr schmalen Uferböschungen ausgebildeter Auwald aus Esche, Erle und Traubenkirsche. In der Strauchschicht überwiegt Hasel, die Krautschicht zeigt räumlich/zeitlich stark wechselnde Aspekte.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtypische Artenzusammensetzung der Baumschicht mit strukturellen Defiziten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele	
Alnus glutinosa		
Fraxinus excelsior	sehr viele	
Humulus lupulus	wenige, vereinzelt	
Picea abies	etliche, mehrere	
Prunus padus	etliche, mehrere	
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiesen Moesle östlich Obermooweiler -
28324342300032

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300032
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Moesle östlich Obermooweiler
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	18-1
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	18513
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Standörtlich variierende, sehr produktionschwache Streuwiese mit Pfeifengraswiesen und Zwischenmoorflächen (Nebenbogen). Die Ausbildung der Pfeifengraswiese ist insgesamt relativ artenarm und stark mit Arten der Kleinseggenriede durchsetzt, wobei säurezeigende gegenüber den Vertretern der Kalkreichen Niedermoore überwiegen. An trockenen Stellen tendiert Heidekraut zur Dominanz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Trotz geringer Artendichte sind wertgebende Arten der Pfeifengraswiesen und auch der Kalkreichen Niedermoore gut vertreten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarm mit einer Reihe wertgebender Arten ausgestattete, sehr produktionschwache Streuwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	sehr viele		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Gentiana asclepiadea	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiesen Moesle östlich Obermooweiler -
28324342300032

06.11.2020

Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Ranunculus flammula	etliche, mehrere	nein
Trichophorum alpinum	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein
Viola palustris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiesen Moesle östlich Obermooweiler -
28324342300032

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7140 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	An Vernässungsstellen am Nordostrand sowie kleinflächig in den Bestand eingebettete Zwischenmoor-Ausbildungen mit Schnabel-Segge als Hauptart. Weitere kennzeichnende Arten sind u.a. Weiße Schnabelbinse, Mittlerer Sonnentau und Rundblättriger Sonnentau.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildetes Übergangsmoor auf durch Entwässerung wenig beeinträchtigtem, nährstoffarmem Standort.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere	
Carex rostrata	sehr viele	
Drosera intermedia	etliche, mehrere	
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere	
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele	
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere	
Rhynchospora alba	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiesen im Torfstich östlich Schuppenberg -
28324342300033

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300033
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Torfstich östlich Schuppenberg
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16-1	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	7497	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gruppe von Pfeifengraswiesen auf nährstoffarmem, vielfach versauertem Standort. Der Aufwuchs ist teilweise extrem schwachwüchsig und schütter. Kennarten des Lebensraumtyps sind mit Ausnahme von Pfeifengras, Heil-Ziest und Gewöhnlichem Teufelsabbiss (lokal) nur schwach vertreten. Die einzelnen Bestände variieren in ihrer Artenzusammensetzung und im Erscheinungsbild sehr stark. Im Südwesten treten Säurezeiger wie Borstgras oder Kleiner Sauerampfer stark in Erscheinung und leiten zu den Borstgrasrasen über, im mittleren Bereich lassen das teils zahlreiche Vorkommen der Besen-Heide und die Dominanz von Torfmoosen Übergänge zu den degradierten Hochmooren erkennen und im Nordosten treten Klein-Seggen sehr stark in Erscheinung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Teilweise nur fragmentarisch mit Kennarten ausgestattete, sehr schwachwüchsige Pfeifengraswiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiesen im Torfstich östlich Schuppenberg -
28324342300033

06.11.2020

Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Frangula alnus	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus flammula	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosella	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Zwischenmoor im Torfstich östlich Schuppenberg -
28324342300034

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300034
Erfassungseinheit Name Zwischenmoor im Torfstich östlich Schuppenberg
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16-1	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	384	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	24.06.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit besteht aus zwei kleinen Teilflächen, auf denen jeweils Schwingrasen mit Beständen der Faden-Segge ausgebildet sind. Die Bodenoberfläche wird von Torfmoosen überzogen. Die krautige Vegetation ist schütter und weist neben der ebenfalls nur mit relativ geringer Deckung auftretenden Faden-Segge u.a. Strauß-Gilbweiderich, Fieberklee und Sumpf-Blutauge als lebensraumtypische Arten, sowie verschiedene Stauden der Großseggen-Riede auf. Innerhalb der nördlichen Teilfläche kommt zudem Sumpf-Lappenfarn zahlreich vor. Die Rasen stehen ausgehend von angrenzenden Feuchtgebüschchen bzw. Bruchwaldfragmenten stark unter Sukzessionsdruck.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächig ausgebildete, gut durch Kennarten charakterisierte Schwingrasen unter starkem Sukzessionsdruck

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8324 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Betula pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Carex lasiocarpa	sehr viele		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Equisetum limosum	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	zahlreich, viele		nein
Lysimachia thyrsoiflora	etliche, mehrere		nein
Menyanthes trifoliata	wenige, vereinzelt		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Zwischenmoor im Torfstich östlich Schuppenberg -
28324342300034

06.11.2020

Potentilla palustris	etliche, mehrere	nein
Salix aurita	etliche, mehrere	nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Thelypteris palustris	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Elitzer See - 28324342300035

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300035
Erfassungseinheit Name Elitzer See
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 23-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 31394
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 27.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Natürlich entstandener Grundwasserteich mit weitgehend intakter Verlandungssituation. Der Teich liegt in einer langgezogenen, an den Enden flach auslaufenden Mulde. Wasserpflanzen sind nur spärlich vorhanden. Im Verlandungsbereich überwiegen in Abhängigkeit von den topographischen Gegebenheiten mehr oder weniger ausgedehnte Ufer-Schilfröhrichte und Großseggen-Riede, nur an der Ostflanke reicht der angrenzende Wald bis an die Uferlinie. Der Teich dient als Angelgewässer und wird als Badesee genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell intaktes, natürliches Gewässer mit mäßig entwickelter Wasservegetation. Beeinträchtigung durch Freizeitnutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1900 Erholungsnutzung, Sportgelände
1956 Angeln

Beeinträchtigungen 531 Wassersport/Badebetrieb **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	sehr viele		nein
Cladium mariscus	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Potamogeton natans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen am Elitzer See - 28324342300036

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300036
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen am Elitzer See
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	23-2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10645
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	27.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Senke des Elitzer Sees ausgebildete Pfeifengraswiese. Die Wiese wird scheinbar allenfalls unregelmäßig gemäht. Sie ist hochwüchsig und reich an Arten der Hochstaudenfluren. Starker Grundwassereinfluss begünstigte zudem eine Ausbildung mit Steifsegge. Von den lebensraumtypischen Arten treten neben Pfeifengras u.a. Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Nordisches Labkraut und Kümmel-Silge auf, erreichen aber nur geringe Dichten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ wüchsige und den Hochstaudenfluren nahestehende Ausbildung; wertgebende Arten überwiegend nur spärlich beigemischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein
Gentiana asclepiadea	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Parnassia palustris			nein
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt		nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiesen am Elitzer See - 28324342300036

06.11.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Zwischenmoor am Elitzer See - 28324342300037

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300037
Erfassungseinheit Name Zwischenmoor am Elitzer See
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	23-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2308
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	27.07.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Verlandungsbereich des Elitzer Sees entstandenes Zwischenmoor in der Ausbildung eines Fadenseggen-Riedes. Der Bestand ist stark mit Steif-Segge durchsetzt, daneben treten spärlicher Wunder-Segge und Schneide auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Den Steifseggen-Rieden nahestehendes, durch wenige Arten charakterisiertes Schwingrasenmoor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata	etliche, mehrere		nein
Carex elata	sehr viele		nein
Carex lasiocarpa	sehr viele		nein
Cladium mariscus	etliche, mehrere		nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Potentilla palustris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen am Gießbach, Schwarzen - 28324342300038

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300038
Erfassungseinheit Name Streuwiesen am Gießbach, Schwarzen
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	46-1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2160
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Wüchsige, den Nasswiesen basenreicher Standorte sehr nahestehende Ausbildung einer Pfeifengraswiese. Das Spektrum lebensraumtypischer Arten ist sowohl in seiner Anzahl als auch in seiner Deckung relativ begrenzt. Neben Pfeifengras u.a. Schwalbenwurz-Enzian kommen mit Davalls-Segge, Saum-Segge, Breitblättrigem Knabenkraut und Sumpf-Stendelwurz einige wertgebende Arten vor, die zu den Kalkreichen Niedermooren überleiten. Schilf und Hochstauden erreichen beeinträchtigende Mengen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige, stauden- und schilffreie Ausbildung mit schwacher Präsenz lebensraumtypischer Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen am Gießbach, Schwarzen - 28324342300038

06.11.2020

Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Juncus subnodulosus	zahlreich, viele	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Pulicaria dysenterica	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese im Harprecht Holz - 28324342300039

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300039
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Harprecht Holz
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	46-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1843
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wüchsige, dem Wald vorgelagerte Pfeifengraswiese die den Hochstaudenfluren nahe steht. Weitere Wertgebende Arten des Lebensraumtyps neben dem Pfeifengras sind nur sehr spärlich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige und kennartenarme Pfeifengraswiesen mit starker Beimengung von Hochstauden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	sehr viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese im Torfstich Hengle - 28324342300040

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300040
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Torfstich Hengle
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	42-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	754
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Pfeifengraswiese ist schwachwüchsig und in ihrem Aufbau sehr heterogen. Sie weist nur wenige lebensraumtypische Arten auf und steht den Nasswiesen sehr nahe. Im Randbereich zum angrenzenden Übergangsmoor bedecken Torfmoose die Bodenoberfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In ihrer Artenzusammensetzung fragmentarische Ausbildung auf anthropogen durch Entwässerung beeinträchtigtem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Salix repens s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese im Torfstich Hengle - 28324342300040

06.11.2020

Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Zwischenmoor im Torfstich Hengle - 28324342300041

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300041
Erfassungseinheit Name Zwischenmoor im Torfstich Hengle
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 42-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 512
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 22.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das Zwischenmoor befindet sich zwischen zwei Waldflächen und unterliegt seit längerem der natürlichen Sukzession, die zur Ansiedlung von Faulbaum, Moor-Birke, Fichte, Waldkiefer und einigen weiteren Gehölzarten geführt hat. Das herdenweise Auftreten der Besenheide deutet auf einen zumindest zweitweise ungünstigen Wasserhaushalt mit Trockenphasen hin. Insgesamt ist der Aufwuchs sehr heterogen, vielfach treten Torfmoose bodendeckend auf. Von den lebensraumtypischen Arten der Höheren Pflanzen kommen u.a. Faden-Segge, Schnabel-Segge, Schmalblättriges Wollgras und Moosbeere vor. Dichte und Stetigkeit dieser Arten sind überwiegend gering. Stellenweise steht der Aufwuchs den Pfeifengraswiesen sehr nahe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell gestörtes Zwischenmoor mit schwacher Ausstattung lebensraumtypischer Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 218 Entwässerung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel
 810 Sukzession 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia	wenige, vereinzelt		nein
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Betula pubescens	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	wenige, vereinzelt		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Zwischenmoor im Torfstich Hengle - 28324342300041

06.11.2020

Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Oxycoccus palustris	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Picea abies	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Salix aurita	wenige, vereinzelt	nein
Salix repens s. str.		nein
Sphagnum spec.	dominant	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen am Gießbach - 28324342300042

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300042
Erfassungseinheit Name Streuwiesen am Gießbach
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	43-1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6419
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	05.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Pfeifengraswiesen am Oberhang (südliche Teilfläche) bzw. in der Talniederung am Gießbach. Beide Bestände sind sehr wüchsig und stehen den Nasswiesen, in Teilbereichen auch den Kalkreichen Niedermooren nahe. Das Spektrum lebensraumtypischer, wertgebender Arten ist sehr begrenzt und in unterschiedlichem Maß vorhanden. Innerhalb der südlichen, hochstaudenreichen Teilfläche kommt neben dem vielfach nur vereinzelt stehenden Pfeifengras als bemerkenswerte Art noch Schwalbenwurz-Enzian vor. In dem Bestand wurden tiefe Gräben angelegt. Auf der unteren großseggenreicheren Fläche tritt an vernässten Stellen Fieberklee auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige, schwach mit wertgebenden Arten ausgestattete Pfeifengraswiese auf eutrophierten Standorten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris			nein
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Crepis paludosa			nein
Epipactis palustris			nein
Equisetum palustre	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiesen am Gießbach - 28324342300042

06.11.2020

Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen im Gießenmoos - 28324342300043

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300043
Erfassungseinheit Name Streuwiesen im Gießenmoos
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	39-1
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	15685
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	05.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Pfeifengraswiesen liegen im Westen und Südosten an den Randbereichen der Riedfläche. In ihrer Artenzusammensetzung und Struktur variieren sie von kleinseggenreich schwachwüchsig bis hochstaudenreich mit Übergängen zu den Nasswiesen. Insgesamt sind neben wenigen lebensraumtypischen wertgebenden Arten einige Arten der Kalkreichen Niedermoore vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In Teilen wüchsige, aber insgesamt gut mit wertgebenden Arten der Pfeifengraswiesen und Kalkreichen Niedermoore ausgestattete Bestände. In ihrem Erhaltungszustand von A (hervorragend) bis C (durchschnittlich) wechselnd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Stachys officinalis			nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiesen im Gießenmoos - 28324342300043

06.11.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen Wolfgangweiher - 28324342300044

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300044
Erfassungseinheit Name Streuwiesen Wolfgangweiher
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	26-2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18594
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	08.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung In weiten Teilen schwachwüchsiger und kleinseggenreicher Bestand einer Pfeifengraswiese, die den kalkreichen Niedermooren nahesteht. Mit großer Stetigkeit aber wechselnder Häufigkeit treten von den kennzeichnenden und teilweise wertgebenden Arten vor allem Pfeifengras, Nordisches Labkraut, Gewöhnlicher Teufelsabbiss und Weidenblättriger Alant auf. Im Süden nehmen die Produktivität des Standorts und mit ihr die Anteile der Hochstauden deutlich zu, vereinzelt kommt hier als Störzeiger die Riesen-Goldrute vor. In diesem Bereich liegt der Schwerpunkt des Vorkommens der Sibirischen Schwertlilie, die in Oberschwaben extrem selten vorkommt. Im südwestlichen Randbereich geht die Pfeifengraswiese an einer Vernässungsstelle über in eine artenärmere Ausbildung mit Steif-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, nur in Teilen eutrophierter Bestand mit dem einzigen Vorkommen der Sibirischen Schwertlilie innerhalb des FFH-Gebietes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (12.57%)

TK-Blatt 8325 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex fusca	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiesen Wolfgangweiher - 28324342300044

06.11.2020

Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	zahlreich, viele	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Iris sibirica	etliche, mehrere	nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Thalictrum aquilegifolium	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Kolbenmoos West - 28324342300045

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300045
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Kolbenmoos West
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	25-3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3532
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiesen in feuchter Senke, umgeben von intensiv bewirtschaftetem Grünland. Die nördliche Teilfläche ist überwiegend schwachwüchsig mit Pfeifengras und Hirsen-Segge als Hauptarten. Daneben sind u.a. Arten der kalkreichen Niedermoore und der Großseggen-Riede in begrenztem Umfang vorhanden. Die Vegetation der südlichen Teilfläche ist sehr heterogen. Stellenweise dominieren Kleinseggen (Hirsens-Segge und Braune-Segge), Randbereiche sind wüchsiger und hochstaudenreich, im Nordwesten weist Arznei-Thymian auf gelegentliche Austrocknung hin und im Osten tritt Hunds-Straußgras verstärkt in Erscheinung. Insgesamt besteht eine deutliche Verbuschungstendenz, die durch eine regelmäßige Streumahd entgegengewirkt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Bestände weisen nur wenige wertgebende Arten auf; die standörtlichen Gegebenheiten sind für den Lebensraumtyp noch günstig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	zahlreich, viele		nein
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex fusca			nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Kolbenmoos West - 28324342300045

06.11.2020

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Frangula alnus	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus flammula	etliche, mehrere	nein
Ranunculus nemorosus	wenige, vereinzelt	nein
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen mit Zwischenmoor Kolbenmoos Ost - 28324342300046

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300046
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen mit Zwischenmoor Kolbenmoos Ost
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	25-2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	22811
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Großflächig ausgebildete, schwachwüchsige Pfeifengraswiese mit Übergangsmoor. Die gesamte Fläche wird regelmäßig gemäht und abgeräumt. Das Spektrum der lebensraumtypischer und ebenso der bewertungsrelevanten Arten ist eingeschränkt und in seiner Verteilung ungleichmäßig vorhanden, gleichzeitig kommen aber wertgebende Arten standörtlich nahestehender Lebensraumtypen vor. Störzeiger erreichen trotz stellenweise deutlicher Verbuschungstendenz in den westlichen Randzonen keine nennenswerten Anteile. Die kleine Teilfläche und ebenso die große Teilfläche im Süden weisen hohe Anteile an Kleinseggen (v.a. Hirsen-Segge) auf. Sie stehen den kalkreichen Niedermooren nahe. Auf der großen Teilfläche ändert sich der Charakter zum brachliegenden Zentrum der Senke hin, indem zunehmend Arten der Großseggen-Riede, teilweise aber auch der Übergangsmoore und der Hochmoorschlenken auftreten und dadurch den Charakter der Pfeifengraswiesen sehr stark ändern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Pfeifengraswiesen mit einem breiten Spektrum wertgebender Arten unterschiedlicher Lebensraumtypen; strukturell und standörtlich in einem sehr guten Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (88.954%)

TK-Blatt 8324 (91.391%)
8325 (8.609%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Betula pubescens	etliche, mehrere		nein
Carex appropinquata	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiesen mit Zwischenmoor Kolbenmoos Ost -
28324342300046

06.11.2020

Carex hostiana	zahlreich, viele	nein
Carex lasiocarpa	zahlreich, viele	nein
Carex panicea	sehr viele	nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Frangula alnus	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	sehr viele	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Rhynchospora alba	etliche, mehrere	nein
Salix repens s. str.	etliche, mehrere	nein
Schoenus ferrugineus	wenige, vereinzelt	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Schwarzensee - 28324342300047

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300047
Erfassungseinheit Name Schwarzensee
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 24-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 73321
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 08.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Natürliches, vom Schwarzenbach durchflossenes Stillgewässer in flacher Mulde. Der See weist eine üppige Schwimmblattvegetation aus Teichrose auf. Die Uferzonen werden von einem fast durchgängig geschlossenen Schilf-Röhricht eingenommen. Nach Informationen des Aktionsprogrammes zur Sanierung oberschwäbischer Seen, haben sich die Nährstoffkonzentrationen (v.a. von Phosphat) durch eine Reduktion der Einträge in jüngerer Vergangenheit verringert. Der See ist allerdings stark verschlammt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	See mit üppiger aber artenarmer Wasservegetation mit natürlicher Zonierung und fast vollständig geschlossenem Röhrichtgürtel. Seegrund stark verschlammt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (87.179%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	dominant		nein
Phragmites australis	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen Füssinger - 28324342300048

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300048
Erfassungseinheit Name Streuwiesen Füssinger
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	14-1
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	11594
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Durch einen Feldweg und einen Graben dreigeteilte Streuwiese mit Pfeifengraswiese und Kalkreichem Niedermoor. Die Pfeifengraswiese nimmt den weitaus größeren Teil der Flächen ein. Sie ist in ihrem Aufbau extrem variabel. An nährstoffarmen Stellen vor allem innerhalb der mittleren Teilfläche ist sie schwachwüchsig, artenreich und weist eine Reihe lebensraumtypischer wertgebender Arten auf (u.a. Pfeifengras, Schwalbenwurz-Enzian, Nordisches Labkraut, Mücken-Händerlwurz, Sumpf-Stendelwurz, Saum-Segge). Zu den Rändern hin besteht nimmt die Wüchsigkeit sukzessive zu und mit ihr die Anteile von Arten der Hochstauden und Nasswiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchschnittliche gut erhaltene Pfeifengraswiese, die sowohl in ihrer Artenzusammensetzung als auch in ihrer Wüchsigkeit das ganze Wertespektrum von hervorragend bis durchschnittlich umfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex pulicaris	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiesen Füssinger - 28324342300048

06.11.2020

Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	sehr viele	nein
Galium boreale	sehr viele	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	zahlreich, viele	nein
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea		nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus flammula	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiesen Füssinger - 28324342300048

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7230 (10%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (10%)

Beschreibung Ausbildungen Kalkreicher Niedermoore treten als Davallseggen-Riede innerhalb der nördlichen und vor der mittleren Teilfläche auf. Sie sind schwachwüchsig und gut mit wertgebenden Arten ausgestattet; stellenweise Aufkommen von Faulbaum.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgestattetes Kalkreiches Niedermoor mit wenigen Störzeigern auf nährstoffarmem Standort.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex davalliana	zahlreich, viele	
Carex hostiana	etliche, mehrere	
Carex panicea	zahlreich, viele	
Eleocharis uniglumis	etliche, mehrere	
Epipactis palustris	etliche, mehrere	
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere	
Frangula alnus	etliche, mehrere	
Molinia caerulea	etliche, mehrere	
Parnassia palustris	etliche, mehrere	
Potentilla erecta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Neuravensburger Weiher - 28324342300049

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300049
Erfassungseinheit Name Neuravensburger Weiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	108164
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ausgedehnter Stauteich der vom Moosbach durchflossen und vom Zipfelgraben gespeist wird. Verlandungszonen mit Ausnahme des Dammes und der siedlungsnahen Randzonen natürlich aufgebaut. Hier existieren einige Seezugänge mit Stegen. Die Unterwasservegetation ist artenreich ausgebildet mit Leuchtendem und Krausem Laichkraut als häufigsten Arten. Am Südufer ist ein breiter, nicht ganz geschlossener Schwimmblattgürtel aus Teich- und Seerose den Großseggen-Rieden, Ufer-Röhrichten und Grauweiden-Gebüschchen vorgelagert, der sich im Ostteil des Sees sukzessive auflöst. Nach Informationen des Aktionsprogrammes zur Sanierung oberschwäbischer Seen, weist der Teich sehr hohe Phosphatkonzentrationen auf und ist stark verschlammmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt gut mit kennzeichnenden Pflanzen ausgestatteter Stauteich mit überwiegend gut ausgebildeter Verlandungszone. Wasserkörper stark eutrophiert, Teich stark verschlammmt. Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen
 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln
 1931 Schwimmen/Baden

Beeinträchtigungen	309 Verschlammung/Verlandung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata			nein
Carex elata			nein
Ceratophyllum demersum			nein
Najas marina			nein
Nuphar lutea	zahlreich, viele		nein
Nymphaea alba	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Neuravensburger Weiher - 28324342300049

06.11.2020

Phragmites australis	sehr viele	nein
Potamogeton crispus	zahlreich, viele	nein
Potamogeton lucens	zahlreich, viele	nein
Salix cinerea		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiese nordöstlich des Neuravensburger Weihers -
28324342300050

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300050
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese nordöstlich des Neuravensburger Weihers
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	874
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	24.06.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiese auf wasserzügigem, leicht nach Südosten abfallendem Standort. Abgesehen von dem teilweise bestandsbildenden Pfeifengras ist das übrige Spektrum kennzeichnender bzw. wertgebender Arten sehr spärlich ausgebildet. Insgesamt ist der Bestand wüchsiger und steht den Nasswiesen sehr nahe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiger, nur mäßig mit wertgebenden Arten ausgestatteter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carex fusca	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen Aichhof - 28324342300051

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300051
Erfassungseinheit Name Streuwiesen Aichhof
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7175
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Heterogene Pfeifengraswiese mit Übergängen zu Nasswiesen. Kennzeichnende Arten sind neben Pfeifengras u.a. Schwalbenwurz-Enzian, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Heilziest und einige Arten der Kalkreichen Niedermoore, die alle nur in relativ geringer Zahl auftreten. Standort trotz vorhandener Entwässerungsgräben stark vernässt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Breites Spektrum kennzeichnender Arten mit überwiegen nur schwacher Präsenz; im Aufbau den Nasswiesen nahestehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere		nein
Gentiana asclepiadea	wenige, vereinzelt		nein
Juncus acutiflorus	sehr viele		nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiesen Aichhof - 28324342300051

06.11.2020

Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus flammula	etliche, mehrere	nein
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiesen Aichhof - 28324342300051

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7140 (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (10%)

Beschreibung An stark vernässten Stellen auftretendes Übergangsmoor mit dominierender Faden-Segge. Stellenweise steht Schmalblättrigem Wollgras im Vordergrund. Arten der Nasswiesen, Röhrichte und Staudenfluren beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur mit wenigen lebensraumtypischen Arten bei gleichzeitig starker Präsenz von Störzeigern.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Eutrophierung **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex lasiocarpa	sehr viele	
Carex rostrata	etliche, mehrere	
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele	
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere	
Phragmites australis	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiesen Aichhof - 28324342300051

06.11.2020

2. Nebenbogen: 7230 (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (5%)

Beschreibung Undeutlich ausgebildetes, den Nasswiesen nahestehendes Davallseggen-Ried auf wüchsigem Standort. Kennzeichnende Arten nur relativ schwach vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig gut mit kennzeichnenden Arten ausgestattetes Kleinseggen-Ried im standörtlichen Grenzbereich des Lebensraumtyps.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Eutrophierung Grad mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex davalliana	wenige, vereinzelt	
Carex echinata	zahlreich, viele	
Carex flava	etliche, mehrere	
Carex hostiana	wenige, vereinzelt	
Carex panicea	etliche, mehrere	
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere	
Molinia caerulea	zahlreich, viele	
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Hüttenweiler Weiher - 28324342300052

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300052
Erfassungseinheit Name Hüttenweiler Weiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2-3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10217
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Als Fischweiher genutzter Stauteich der auf drei Seiten von Gehölzen eingefasst ist. Nur im Nordosten besteht eine flach auslaufende Verlandungszone, die von Ufer-Schilfröhrichten eingenommen wird. Die Wasserpflanzenvegetation ist spärlich ausgeprägt und weist aktuell nur Großes Nixenkraut auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Als Fischweiher genutzter Stauteich mit eingeschränkt ausgebildeten Verlandungszonen und schwach entwickelter Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 650 Fischerei/Teichwirtschaft **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Najas marina	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen nordöstlich Hüttenweiler Weiher - 28324342300053

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300053
Erfassungseinheit Name Streuwiesen nordöstlich Hüttenweiler Weiher
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (60%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14413
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 30.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Streuwiesenkomplex aus Pfeifengraswiesen, Kalkreichem Niedermoor und Zwischenmoor auf vernässtem, von Gräben durchzogenem Standort. Pfeifengraswiesen nehmen über die Hälfte der abgegrenzten Fläche ein. Sie sind in weiten Teilen lockerwüchsig und nieder. Zu den lebensraumtypischen und wertgebenden Pflanzenarten des Bestandes zählen neben Pfeifengras insbesondere Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Heil-Ziest, Schwalbenwurz-Enzian, Färber-Scharte und einige Kennarten der Kalkreichen Niedermoore. Die Verteilung der Arten ist ungleichmäßig. Insgesamt sind bemerkenswert viele Sauergrasarten vertreten. Randlich kommt vereinzelt die Riesen-Goldrute vor, sonstige Störzeiger fehlen weitgehend. Südwestlich schließen Ausbildungen eines Steifseggen-Riedes an, in dem einige Arten der Pfeifengraswiesen vorkommen, deren Deckungsanteile jedoch so niedrig liegen, dass die Bestände nicht als gemeinter Lebensraum im Sinne der FFH-Richtlinie aufgefasst wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Produktionsschwache Pfeifengraswiese mit zahlreichen wertgebenden Arten inkl. solcher der Kalkreichen Niedermoore.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex elata	sehr viele		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen nordöstlich Hüttenweiler Weiher - 28324342300053

06.11.2020

Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele	nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium palustre	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Salix repens s. l.	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen nordöstlich Hüttenweiler Weiher - 28324342300053

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7230 (35%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (35%)

Beschreibung In größerem Umfang in die Pfeifengraswiese eingebundenes Kalkreiches Niedermoor in der Ausbildung eines Davallseggen-Riedes mit Rostrottem Kopfried. Der schwachwüchsige Bestand weist ein breites Spektrum an wertgebenden Arten auf. Weder strukturell noch in der Artenszusammensetzung sind Defizite zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturell und in seiner Artenszusammensetzung sehr gut aufgebautes Kalkreiches Niedermoor.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex davalliana	sehr viele	
Carex flava	sehr viele	
Carex hostiana	sehr viele	
Carex panicea	zahlreich, viele	
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	
Epipactis palustris	etliche, mehrere	
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	
Hydrocotyle vulgaris	etliche, mehrere	
Molinia caerulea	zahlreich, viele	
Parnassia palustris	etliche, mehrere	
Platanthera bifolia s. l.	wenige, vereinzelt	
Potentilla erecta	etliche, mehrere	
Schoenus ferrugineus	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen nordöstlich Hüttenweiler Weiher - 28324342300053

06.11.2020

2. Nebenbogen: 7140 (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (5%)

Beschreibung An vernässten Stellen in den Komplex eingebettete Bestände bestehend aus Fadenseggenmooren mit Übergängen zu Schnabelbinsen-Schlenken. Die Rasen sind schütter und z.T. sehr niederwüchsig, mit den beiden für die Bestände kennzeichnenden Arten Faden-Segge und Weiße Schnabelbinse als gemeinsam oder alternierend auftretenden Hauptarten. Häufig starke Beteiligung der Steif-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig eingestreute, sturktuell gut aufgebaute Bestände.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex elata	sehr viele	
Carex lasiocarpa	dominant	
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele	
Molinia caerulea	zahlreich, viele	
Rhynchospora alba	sehr viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiese nördlich Hüttenweiler Weiher -
28324342300054

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300054
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese nördlich Hüttenweiler Weiher
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1459
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Pfeifengraswiese auf wechselndem Untergrund am Rand der Talmulde. Der Bestand zeichnet sich durch eine starke Beteiligung hochwüchsiger Stauden aus, was auf eine vergleichsweise hohe Nährstoffverfügung hinweist, ohne dass der Standort eutrophiert wäre. Außer dem nur sehr spärlich auftretenden Schilf fehlen lebensraumabbauende Arten. Insgesamt ist der Aufwuchs nur mäßig artenreich und nur mit wenigen wertgebenden Arten des Lebensraumtyps ausgestattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kaum gestörter aber relativ artenarmer Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele		nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Epipactis palustris	sehr viele		nein
Galium uliginosum	zahlreich, viele		nein
Inula salicina	sehr viele		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiese nördlich Hüttenweiler Weiher -
28324342300054

06.11.2020

Vicia cracca

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen und Geschädigtes Hochmoor im Bettensweiler Moos - 28324342300055

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300055
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen und Geschädigtes Hochmoor im Bettensweiler Moos
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1-1	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	7194	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gestörtes ehemaliges Hochmoor, das durch den Moosbach und zahlreiche Seitengräben entwässert wird. Die Vegetation des Moores ist sehr heterogen aus Pfeifengraswiesen und Ausbildungen von Geschädigten Hochmooren aufgebaut, in die an verschiedenen Stellen nicht gemeinte Ruderalfluren oder - besonders entlang der Entwässerungsgräben - Hochstaudenfluren eingebunden sind. Bei den Pfeifengraswiesen handelt es sich um Ausbildungen bodensaurer Standorte, die teilweise extrem artenarm aufgebaut und meist mit Stockausschlägen von Gehölzen wie Faulbaum, Moorbirke und Ohr-Weide durchsetzt sind. Durch die regelmäßig durchgeführte Pflegemahd sollen die Beteiligung der Gehölze nieder gehalten werden. Die Pfeifengraswiesen nehmen meist nährstoffreichere Standorte ein, die vielfach im Randbereich der Flächen und entlang der Gräben liegen. Sie überwiegen innerhalb der nordwestlich des Moosbaches gelegenen Teilflächen gegenüber den Geschädigten Hochmooren. Südöstlich des Baches sind die Verhältnisse umgekehrt. Neben lebensraumtypischen Arten wie Pfeifengras, Gewöhnlichem Teufelsabbiss, Heil-Ziest und Nordischem Labkraut, sind Arten von Kleinseggen-Rieden basenarmer Standorte sowie in den Übergangsbereichen Arten der Zwischen- und Hochmoore beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In Teilbereichen stark durch lebensraumabbauende Arten beeinträchtigte, nur an wenigen Stellen mit einem breiten Spektrum lebensraumtypischer Arten ausgestattete Bestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung		Grad 2	mittel
	839 Ruderalisierung		2	mittel
	810 Sukzession		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiesen und Geschädigtes Hochmoor im
Bettensweiler Moos - 28324342300055

06.11.2020

<i>Agrostis gigantea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Angelica sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Aulacomnium palustre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Betula pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Calluna vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex echinata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex fusca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Drosera rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Frangula alnus</i>	sehr viele	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula salicina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus acutiflorus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus uliginosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia thyrsoiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Menyanthes trifoliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	dominant	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Parnassia palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhynchospora alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus sectio Rubus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix aurita</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix repens s. str.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scutellaria galericulata</i>		nein
<i>Solidago gigantea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sphagnum spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Blauer See - 28324342300056

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300056
Erfassungseinheit Name Blauer See
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 11a-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 32271
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 27.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Natürlich in einem Toteisloch entstandener See, der mit einer Tiefe von knapp 4 Metern relativ flach ausgebildet ist. Der See weist eine üppige Unterwasservegetation aus Ährigem Tausenblatt sowie eine über weite Strecken geschlossene, den Röhrichten vorgelagerte Schwimmbblattzone aus Weißer Seerose auf. Vereinzelt kommt daneben auch eine rotblühende Zuchtform der Art vor. Die Verlandungsbereiche sind punktuell durch Stege und Uferbefestigungen leicht beeinträchtigte Wasserwechsellzonen. Mit Ausnahme einer kleinen bis ans Ufer reichenden Waldzunge, bilden Röhrichte aus Schneide (dominierend), Schilf (sehr zahlreich) und Blauer Seebirse (wenig) die randliche Begrenzung des Lebensraums. Teilweise dringen Großseggen in die Röhrichtzone vor. Im Sommer wird der Blaue See zum Baden genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	Bezüglich der Phosphatkonzentration im mesotrophen Bereich
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Gut ausgebildete, wenn auch nur aus wenigen Arten aufgebaute Wasservegetation. Zonierung intakt, sehr gute Nährstoffverhältnisse. Beeinträchtigungen saisonal durch Badebetrieb, punktuell geringfügige Störung der Ufer durch Verbauungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen
 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln
 1930 Wassersport

Beeinträchtigungen
 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach
 500 Freizeit/Erholung/Sport 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Cladium mariscus	dominant		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	dominant		nein
Nymphaea alba	dominant		nein
Nymphaea spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Blauer See - 28324342300056

06.11.2020

Phragmites australis	sehr viele	nein
Scirpus lacustris	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Blauer See - 28324342300056

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7210* (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (5%)

Beschreibung Die Bestände des Schneidriedes bilden seeseitig die vorderste Zone eines gut entwickelten Uferföhrichts. Im Süden handelt es sich weitgehend um reine Bestände der Art, im Norden sind sie teilweise sehr stark mit Schilf durchsetzt. Ähnliches gilt für das Umfeld eines Bade- und Angelsteiges.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Nur punktuell durch Seezugänge unterbrochene Bestände, Artenzusammensetzung teilweise hervorragend, teilweise stark durch Schilf beeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wassersport/Badebetrieb	Grad	schwach
	Fischen/Angelsport		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex elata	etliche, mehrere	
Cladium mariscus	dominant	
Phragmites australis	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen südlich Tegernmoos - 28324342300057

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300057
Erfassungseinheit Name Streuwiesen südlich Tegernmoos
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (85%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8-1
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 10049
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 01.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Pfeifengraswiese mit kalkreichem Niedermoor auf grundwasserbeeinflusstem Standort. Der Hauptbestand der Pfeifengraswiese nimmt ca. 2/3 der nördlichen Fläche ein. Er ist schwachwüchsig und gut mit wertgebenden Arten der Pfeifengraswiesen und gleichzeitig auch der standörtlich nahestehenden kalkreichen Niedermoore ausgestattet (Pfeifengras, Nordisches Labkraut, Kümmel-Silge, Davalls-Segge, Gelb-Segge, Saum-Segge, Sumpf-Stendelwurz, Herzblatt), von denen einige aber nur in geringer Anzahl vorkommen. Die südliche Fläche ist deutlich wüchsiger, hochstaudenreicher und leicht ruderalisiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt strukturell und in seiner Artenzusammensetzung gut aufgebauter Bestand, im Süden mit Defiziten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex flava agg.	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa			nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea			nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiesen südlich Tegernmoos - 28324342300057

06.11.2020

Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere	nein
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Thalictrum aquilegifolium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Degermoos West - 28324342300058

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300058
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Degermoos West
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8-6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16651
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ausgedehnter Streuwiesenkomplex mit Pfeifengraswiesen unterschiedlicher Ausbildung. Bedingt durch unterschiedliche Einflüsse des kalkhaltigen Grundwassers, eine graduell zur Mitte des Riedes hin zunehmende Vernässung bei gleichzeitiger Abnahme der Verfügbarkeit von Nährstoffen ergibt sich ein heterogenes Vegetationsmosaik mit wechselnden Anteilen Säure- und/oder Kalkzeigern, von Zwischenmoorarten und Arten verheideter Hochemoore, von Arten der Kleinseggen-Riede basenarmer oder basenreicher Standorte und schließlich von Arten der Großseggen-Riede. In begrenztem Umfang sind zudem Gehölze vorhanden. Das Spektrum lebensraumtypischer und wertgebender Arten ist breit gestreut, insbesondere wenn Arten der Nieder- und Zwischenmoore in die Betrachtung einbezogen werden. Allerdings sind Verteilung und Häufigkeit der Arten ungleichmäßig. An bewertungsrelevanten kommen Pfeifengras, Nordisches Labkraut, Lungen-Enzian, Schwalbenwurz-Enzian, Kümmel-Silge, Herzblatt, Mehlsprimel, Breitblättriges Wollgras, Alpen-Wollgras u.e.a. vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt mit zahlreichen wertgebenden aber ungleich verteilten Arten ausgestatteter Bestand, standörtlich teilweise im Grenzbereich zu anderen Biotop- bzw. Lebensraumtypen. Punktuell in der Struktur gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Andromeda polifolia	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Degermoos West - 28324342300058

06.11.2020

<i>Calamagrostis epigejos</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Calluna vulgaris</i>		nein
<i>Carex echinata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex elata</i>		nein
<i>Carex flava</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex fusca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex hostiana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex lasiocarpa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex panicea</i>	sehr viele	nein
<i>Carex rostrata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Eriophorum latifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Eriophorum vaginatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Frangula alnus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana asclepiadea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula salicina</i>		nein
<i>Juncus acutiflorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Odontites vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Oxycoccus palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Parnassia palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula farinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhynchospora alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix repens</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sphagnum spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trichophorum alpinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Dystrophe Gewässer in Torfstichen - 28324342300059

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300059
Erfassungseinheit Name Dystrophe Gewässer in Torfstichen
LRT/(Flächenanteil): 3160 - Dystrophe Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8-5
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	48
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei den beiden erfassten Torfstichen handelt es sich um die, die auf Grund ihrer Größe von mehr als 10 m² im NSG Rotasweiher-Degermoos erfasst wurden. Daneben existieren einige weitere, sehr kleine Tümpel. Alle Gewässer zeigen die typische, durch Huminsäuren aus dem Torf gelöste Braunfärbung. Die Wasservegetation ist relativ schwach entwickelt. An Arten kommen Weiße Seerose, Schwimmendes Laichkraut, Mittlerer und Südlichem Wasserschlauch sowie Zwerg-Igelkolben vor. Die Ränder werden von Zwischenmoorarten oder Arten der Großseggen-Riede gesäumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut mit kennzeichnenden Arten ausgestattete, anthropogene Kleingewässer mit naturnaher Morphologie.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.01%)

TK-Blatt 8324 (100.01%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Comarum palustre	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	etliche, mehrere		nein
Sparganium natans	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	zahlreich, viele		nein
Utricularia intermedia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Geschädigtes Hochmoor Degermoos - 28324342300061

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300061
Erfassungseinheit Name Geschädigtes Hochmoor Degermoos
LRT/(Flächenanteil): 7120 - Geschädigte Hochmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1976
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ großflächig ausgebildetes geschädigtes Hochmoor mit kleinstandörtlich bedingt wechselnden Aspekten. Eine Teilfläche im Osten wurde vor kurzem gemäht, beim Rest dürfte die letzte Pflege bereits einige Jahre zurückliegen. Vor allem in den Randbereichen tritt Pfeifengras als Hauptart auf, daneben können Heidekraut und Rosmarinheide inselartig dominieren. An nasseren Stellen überwiegt die Weiße Schnabelbinse. Die Bodenoberfläche ist mit Torfmoosen überzogen. Am Rand tritt sehr vereinzelt Schilf auf, das in diesem Bereich auf einen Mineralwassereinfluss hinweist. Die teilweise zahlreich vorhandenen Jungpflanzen bzw. Stockausschläge von Moor-Birke und Faulbaum geben einen deutlichen Sukzessionsdruck zu erkennen. Durch eine Mahd der Bestände werden die Gehölze nieder gehalten und eine weitere Sukzession in Richtung Birken-Moorwald unterbunden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kaum durch Störzeiger beeinträchtigt, gut mit Arten der wachsenden Hochmoore ausgestatteter Bestand, Erfolgssaussichten für Torfwachstum eingeschränkt, Bult-Schlenkenkomplexe nur ansatzweise vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	sehr viele		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	wenige, vereinzelt		nein
Frangula alnus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Geschädigtes Hochmoor Degermoos - 28324342300061

06.11.2020

Molinia caerulea	sehr viele	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Rhynchospora alba	sehr viele	nein
Sphagnum spec.	dominant	nein
Vaccinium oxycoccos	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Zwischenmoor mit Torfmoor-Schlenken und Pfeifengraswiesen
Degermoos Ost - 28324342300062

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300062
Erfassungseinheit Name Zwischenmoor mit Torfmoor-Schlenken und Pfeifengraswiesen Degermoos Ost
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8-4
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	10590
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017
		Anzahl Nebenbogen:	2

Beschreibung Strukturell und standörtlich variierender Vegetationskomplex aus unterschiedlichen, ineinander übergehenden Lebensraumtypen mit vorherrschendem Übergangsmoor. Kennzeichnende und teilweise dominierende Arten des Lebensraumtyps sind Schnabel-Segge, Faden-Segge und Schmalblättriges Wollgras. Es bestehen fließende Übergänge zu den Pfeifengraswiesen und den Torfmoor-Schlenken. An zahlreichen Stellen sind Übergangsstadien zum Lebensraumtyp der Geschädigten Hochmoore erkennbar. Sie sind gekennzeichnet durch Aufwölbungen von Torfmoosbeständen mit Besenheide, Moosbeere und/oder Rosmarinheide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Uneinheitlich strukturierter Zwischenmoorkomplex mit räumlich wechselnder Artenzusammensetzung. Erhaltungszustand kleinflächig teilweise hervorragend, in Teilbereichen durch Sukzession oder gestörten Wasserhaushalt nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	301 Grundwasserabsenkung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Andromeda polifolia	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex diandra			nein
Carex lasiocarpa	sehr viele		nein
Carex rostrata	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Zwischenmoor mit Torfmoor-Schlenken und Pfeifengraswiesen
Degermoos Ost - 28324342300062

06.11.2020

Comarum palustre		nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele	nein
Eriophorum vaginatum	wenige, vereinzelt	nein
Frangula alnus		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Oxycoccus palustris	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Rhynchospora alba	etliche, mehrere	nein
Salix aurita	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trichophorum alpinum	wenige, vereinzelt	nein
Vaccinium uliginosum s. str.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Rotasweiher Nord 1 - 28324342300063

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300063
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Rotasweiher Nord 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4556
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wüchsige und schwach durch lebensraumtypische Arten charakterisierte Pfeifengraswiese auf wechselfeuchtem Standort. Am Aufwuchs sind Arten der Hochstaudenfluren und Nasswiesen sehr stark beteiligt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierte Pfeifengraswiese mit sehr wenig wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	dominant		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere		nein
Vicia cracca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Pfeifengraswiese Rotasweiher Nord 1 - 28324342300063

06.11.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Rotasweiher Nord 2 - 28324342300064

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300064
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Rotasweiher Nord 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	32164
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächig ausgebildete, standörtlich und in ihrer Artenzusammensetzung heterogene Pfeifengraswiese. Die Wiese wird regelmäßig im Herbst gemäht und befindet sich in einem sehr guten Pflegezustand. Der Aufwuchs ist in weiten Teilen bemerkenswert schwachwüchsig. Er weist allerdings nur ein Grundspektrum lebensraumtypischer Arten auf, von denen nur Pfeifengras und Kümmel-Silge als wertgebend gezählt werden. Darüber hinaus kommen aber einige weitere floristisch bemerkenswerte Arten vor, von denen Sumpfläusekraut stellenweise gehäuft auftritt. Besonders auffallend an der Artenzusammensetzung ist eine sehr starke Präsenz von Säurezeigern. Von den Vertretern dieser Gruppe tritt Borstgras im Umfeld einer Erhebung fast schon aspektbildend auf. Teilweise sind Übergänge zu Kleinseggen-Rieden basenreicher Standorte und zu Großseggen-Riede erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Überwiegend extrem schwachwüchsiger, strukturell intakter Bestand mit sehr schwacher Beteiligung von Störzeigern; insgesamt artenreich mit Vorkommen einer Reihe naturschutzfachlich bedeutsamer Arten, allerdings nur schwach mit lebensraumtypischen, wertgebenden Arten ausgestattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Rotasweiher Nord 2 - 28324342300064

06.11.2020

Carex fusca	etliche, mehrere	nein
Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Juncus acutiflorus		nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Pedicularis palustris	etliche, mehrere	nein
Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis		nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Populus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere	nein
Salix aurita	wenige, vereinzelt	nein
Salix repens s. str.	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Thalictrum aquilegifolium	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein
Viola palustris	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Rotasweiher Süd - 28324342300065

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300065
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Rotasweiher Süd
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6-3
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 9071
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 01.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, nur durch wenige lebensraumtypische Arten gekennzeichnete Pfeifengraswiese mit Übergängen zum Braunseggen-Sumpf und zu Nasswiesen basenarmer Standorte. Am Nordostrand des Gehölzes wird der Boden von Torfmoosen bedeckt. Der Aufwuchs ist hier sehr schütter und reich an Besenheide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsige, aber in Ihrer Artenzusammensetzung vielfach im Grenzbereich des Lebensraumtyps anzusiedelnde Pfeifengraswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria			nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Rotasweiher Süd - 28324342300065

06.11.2020

Ranunculus flammula	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	sehr viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Rotasweiher Mitte - 28324342300066

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300066
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Rotasweiher Mitte
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6-4
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1975
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 01.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Randbereich wüchsige, hochstaudenreiche Pfeifengraswiese auf nassem, saurem Standort mit geringer Anzahl lebensraumtypischer Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Geringe Präsenz wertgebender Arten auf teilweise wüchsigem Standort

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere		nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele		nein
Viola palustris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Rotasweiher Nord 3 - 28324342300067

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300067
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Rotasweiher Nord 3
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6-5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3198
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schütterer, relativ artenarme Pfeifengraswiese auf saurem Standort. Mit zunehmender Vernässung nach Südosten kontinuierlicher Übergang zum Übergangsmoor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bestand mit wenigen wertgebenden Arten auf vernässtem, wenig gestörtem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Comarum palustre	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria			nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Odontites vulgaris	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Senecio aquaticus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Zwischenmoore mit Torfmoorschlenken Rotasweiher - 28324342300068

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300068
Erfassungseinheit Name Zwischenmoore mit Torfmoorschlenken Rotasweiher
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6-1
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	15787
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ausgedehnte Zwischenmoorflächen mit Torfmoor-Schlenken auf den am tiefsten gelegenen, abgetorften Standort des Rotasweiher. Zur Verhinderung einer Gehölsukzession wird der größere Teil der Flächen gemäht und abgeräumt. Der Aufwuchs ist häufig sehr schwachwüchsig und zeigt in seiner Artenzusammensetzung ein heterogenes Mosaik, das sich in Abhängigkeit von den Einflüssen des Grundwassers in einer wechselnden Beteiligung von Arten der (gestörten) Hochmoore, der Pfeifengrasstreuwiesen sowie der Kleinseggen-Riede widerspiegelt. Hauptbestandsbildner des Aufwuchses sind verschiedene Sauergräser, deren Deckungsanteile z.T. kleinflächig sehr stark variieren können. Zu den lebensraumtypischen und/oder wertgebenden Vertretern dieser Gruppe zählen insbesondere Faden-Segge, Schnabel-Segge, Schmalblättriges und Scheidiges Wollgras, Weiße und (selten) Rote Schnabelbinse und Alpen-Wollgras. Sonstige kennzeichnende der Bestände sind Rundblättriger und Mittlerer Sonnentau, Moosbeere, Rosmarinheide und Sumpf-Blutauge. Als lebensraumabbauende Arten bzw. Störzeiger können insbesondere in der Peripherie u.a. Pfeifengras (im Nordosten), Braun-Segge (im Nordwesten) oder Besenheide (zentral und im Südwesten) in stark beeinträchtigender Menge auftreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Breites Spektrum wertgebendes Arten mit teilweise erheblicher Beimischung von nicht lebensraumtypischen Elementen.
Habitatstruktur	B	Standörtlich teilweise grenzwertig mit deutlichen Übergängen zu Niedermooren.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Standörtlich und in ihrer Artenzusammensetzung von hervorragend in den Kernzonen bis durchschnittlich in der Peripherie variierende Bestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen
 100 keine Nutzung (erkennbar)
 421 Streumahd, unregelmäßig
 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Zwischenmoore mit Torfmoorschlenken Rotasweiher -
28324342300068

06.11.2020

Andromeda polifolia		nein
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere	nein
Betula pubescens	etliche, mehrere	nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele	nein
Carex fusca	zahlreich, viele	nein
Carex lasiocarpa	sehr viele	nein
Carex rostrata	sehr viele	nein
Drosera intermedia	etliche, mehrere	nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele	nein
Eriophorum vaginatum	etliche, mehrere	nein
Frangula alnus	etliche, mehrere	nein
Hydrocotyle vulgaris	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Oxycoccus palustris	zahlreich, viele	nein
Pedicularis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Potentilla palustris	zahlreich, viele	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Rhynchospora alba	zahlreich, viele	nein
Rhynchospora fusca	wenige, vereinzelt	nein
Salix aurita	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	etliche, mehrere	nein
Trichophorum alpinum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Rotasweiher Ost - 28324342300069

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300069
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Rotasweiher Ost
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 6-6
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 6037
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 01.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Überwiegend schwachwüchsige Pfeifengraswiese mit Arten der Kalkreichen Niedermoore. In den Randbereichen teilweise sehr wüchsig und den Nasswiesen nahestehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Graduell unterschiedlich aufgebauter Bestand mit insgesamt schwacher Präsenz wertgebender Arten. In Teilbereichen Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Rotasweiher Ost - 28324342300069

06.11.2020

Molinia caerulea	sehr viele	nein
Odontites vulgaris	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Degermoos Südost - 28324342300070

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300070
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Degermoos Südost
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10731
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Randbereich des Degermooses, nahe der Landesgrenze gelegene Pfeifengraswiesen mit Säurezeigern. Die Wiesen sind artenarm, teilweise stark verschilft. Standortlich bestehen Gradienten im Grad der Vernässung und in der Nährstoffverfügbarkeit. Entsprechend variieren die Bestände von geschlossen und hochwüchsig mit Arten der Röhrichte und Großseggenriede bis schwachwüchsig, lückig mit Arten der Zwischenmoore. Im nordwestlichen Randbereich ist der Boden mit Torfmoosteppichen überzogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur schwach durch lebensraumtypische Arten gekennzeichneter Bestand auf vernässtem, teilweise sehr produktivem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (85.826%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Carex lasiocarpa	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Degermoos Südost - 28324342300070

06.11.2020

Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Viola palustris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Degermoos Süd 1 - 28324342300071

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300071
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Degermoos Süd 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3109
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vernachlässigte Pfeifengraswiese mit stellenweise starkem Gehölzaufkommen. In der Dominanz der Arten wechseln sich Pfeifengras, Wald-Binse und Faden-Segge ab. Im Südosten ist der Aufwuchs wüchsig und reich an Hochstauden, im Nordwesten bestehen Übergängen zum Zwischenmoor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Sehr heterogene, mit wenigen wertgebenden Arten ausgestattete Wiese mit strukturellen Defiziten auf Grund unregelmäßiger Mahd in der Vergangenheit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	zahlreich, viele		nein
Carex panicea			nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	etliche, mehrere		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Degermoos Süd 1 - 28324342300071

06.11.2020

Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Salix aurita	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Viola palustris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Degermoos Süd 2 - 28324342300072

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300072
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Degermoos Süd 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7-3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16076
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bemerkenswert schwachwüchsige Pfeifengraswiese auf durch mehrere Gräben oberflächlich entwässertem Standort. Das Artenspektrum umfasst neben wenigen wertgebenden Arten des Lebensraumtyps einige Kennarten der Kalkreichen Niedermoore. Gleichzeitig sind Säurezeiger stark vertreten, von denen Besenheide besonders zahlreich auftritt. Kleinflächig sind Bestände der Weißen Schnabelbinse beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell intakter, standörtlich leicht gestörte Pfeifengraswiese mit wertgebenden Arten der Kalkreichen Niedermoore und der Torfmoorschlenken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (44.436%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris	sehr viele		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	dominant		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	dominant		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Rhynchospora alba	etliche, mehrere		nein
Sieglingia decumbens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiesen Degermoos Süd 2 - 28324342300072

06.11.2020

Sphagnum spec.	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Viola palustris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Neuweiher - 28324342300073

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300073
Erfassungseinheit Name Neuweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** NW-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 106098
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 08.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großer als Fischweiher genutzter Stauteich. Der Weiher zeigt mit Ausnahme des Dammes breit ausgebildete, natürliche Verlandungszonen, die kaum Störungen aufweisen. Die Vegetation der Wasserwechselzone wird von Horsten der Steifsegge und Schilf-Röhrichten gebildet. Die Wasservegetation besteht aus einem sehr schütter ausgebildeten Schwimmblattgürtel. Zu den aktuellen Nährstoffverhältnissen und dem Grad der Verschlämmung des Grundes liegen keine Informationen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell und in seiner Zonierung sehr naturnah aufgebauter Stauteich mit schwach entwickelter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 1120 Teichwirtschaft/Fischzucht

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Nymphaea alba	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Buchweiher - 28324342300074

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300074
Erfassungseinheit Name Buchweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** BW-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 16554
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 08.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stauweiher mit gut entwickelter Schwimmblattvegetation. Die Uferzonen sind mit Ausnahme des Dammes flach auslaufend, naturnah und weisen breite Verlandungszonen mit gut entwickelten Röhrichten und Großseggen-Rieden auf. Zum Grad der Eutrophierung und Ausmaß der Verschlammung liegen keine Informationen vor. Am Nordufer reichen zwei Stege in das Wasser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Verlandungszonierung mit Schwimmblattzone und Röhrichtgürtel, Unterwasservegetation fehlend. Kaum strukturelle Defizite. Saisonale Beeinträchtigung durch Badebetrieb

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln
1931 Schwimmen/Baden

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Nymphaea alba	sehr viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Streuwiese Bachhofen - 28324342300076

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300076
Erfassungseinheit Name Streuwiese Bachhofen
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2205
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Pfeifengraswiese mit kalkreichem Niedermoor auf sickerfeuchtem, leicht nach Nordwesten abfallenden Hang. Die Fläche wird im Herbst gemäht, teilweise wurde sie in die Nachbeweidung der angrenzenden Wiese einbezogen. Das Artenspektrum umfasst relativ wenige wertgebende Arten, von denen nur Pfeifengras und Nordisches Labkraut zahlreich sind. Die relativ hohe Nährstoffverfügbarkeit führt zu einer starken Präsenz von Arten der Nasswiesen basenreicher Standorte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige, mäßig mit kennzeichnenden und wertgebenden Arten ausgestattete Streuwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Streuwiese Bachhofen - 28324342300076

06.11.2020

Galium boreale	zahlreich, viele	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Göttlishöfer Moos - 28324342300077

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300077
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Göttlishöfer Moos
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** GM-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4667
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 08.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Überwiegend schwachwüchsige, kleinseggenreiche Pfeifengraswiese auf wechselfrischem bis stark vernässtem Standort. Außer Pfeifengras sind kaum wertgebende Arten vorhanden; randlich teilweise den Nasswiesen nahestehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwach mit wertgebenden Arten ausgestattete, strukturell und standörtlich in weiten Teilen intakte Streuwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex fusca	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Succisa pratensis			nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324342 - Pfeifengraswiese Göttlishöfer Moos - 28324342300077

06.11.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Dystrophe Kleingewässer im Torfstich östlich Schuppenberg -
28324342300078

06.11.2020

Gebiet FFH Obere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324342300078
Erfassungseinheit Name Dystrophe Kleingewässer im Torfstich östlich Schuppenberg
LRT/(Flächenanteil): 3160 - Dystrophe Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16-3	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	174	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Innerhalb des ehemaligen Torfstiches liegen vier in ihrer Ausdehnung und in ihrer Artenausstattung variierende Kleingewässer. Mit Faden- und Schnabel-Segge, Sumpf-Blutauge, Zwerg-Igelkolben u.e. a. ist das lebensraumtypische Arteninventar in der Summe gut vertreten. In Gewässern mit beinahe geschlossenen Beständen des Schwimmenden Laichkrautes stehen die Vertreter dieser Gruppe allerdings im Hintergrund. Die im Einzelfall schwache Ausstattung mit Kennarten, sowie das Auftreten von nährstoffzeigenden Arten wie Zwerg-Laichkraut, Breitblättriger Rohrkolben oder m.E. auch Steif-Segge geben zu erkennen, dass die limnologischen Bedingungen im Grenzbereich der dystrophen Stillgewässer liegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Im einzelnen meist nur schwach mit Kennarten ausgestattete anthropogene Kleingewässer mit Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8324 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	834 Beschattung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Equisetum limosum	etliche, mehrere		nein
Menyanthes trifoliata	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton natans	sehr viele		nein
Potamogeton pusillus agg.	etliche, mehrere		nein
Potentilla palustris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324342 - Dystrophe Kleingewässer im Torfstich östlich Schuppenberg -
28324342300078

06.11.2020

Sparganium natans	etliche, mehrere	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Utricularia australis	sehr viele	nein
Utricularia minor	etliche, mehrere	nein
